

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 79.

Sonntag den 2. April

1882.

Dienstag

und

8005

Mittwoch

bleiben die Localitäten
wegen Feiertage

geschlossen.

Joseph Wolf,

Langgasse 1, Ecke der Marktstraße.

Katholische und evangelische

Gesang- & Gebetbücher

bis zu den feinsten Einbänden, sowie

Oster- & Confirmationskarten

in reichster Auswahl bei

7987 **Jos. Dillmann,** Marktstraße 32.

Gegründet 1852.

Schmuckfedern

werden täglich gewaschen,
gefärbt und gefraust zu den

billigsten Preisen.

J. Quirein,

8010

7 H. Burgstraße 7, vis-à-vis dem „Cölnischen Hof“.

Bierstadter Warte.

Einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß die

Wirtschaft

wieder täglich geöffnet ist.

050

F. Wanger Wwe.

Eine Partie

169

Weisse Gardinen

in guter, waschbarer Qualität,

Dessins aus voriger Saison,

in Resten von 2—4 Fenster

zu herabgesetzten Preisen

zum

Ausverkauf

gestellt.

M. Wolf, Zur Krone.

Sämmtliche Schulbücher.

Buchhandlung von

Jurany & Hensel.

(C. Hensel.)

83

Zu

literarischen Confirmations-Geschenken

sich eignende Bücher und Prachtwerke empfiehlt in
reicher Auswahl die

Buchhandlung von **Edmund Rodrian,**
27 Langgasse 27.

91

Getragene Kleider, Schuhe und Stiefel
werden zu den höchsten Preisen angekauft

Rirchgasse 22, 1. Et.

8046

Reingehaltene Weine.

300 Flaschen weiße und rothe Rheinweine, eigenes Gewächs des Versteigerers, sowie 68r Neroberger werden Dienstag den 4. April Vormittags 10 Uhr im Auktionsaale Friedrichstraße 6 gegen Baarzahlung öffentlich versteigert durch

42

Ferd. Müller, Auctionator.

Befanntmachung.

Mittwoch den 5. April Vormittags 10 Uhr werden 10 große und kleine Brüsseler Zimmerteppiche im Auktionsaale 6 Friedrichstraße 6 gegen Baarzahlung versteigert.

42

Ferd. Müller, Auctionator.

Heinr. Hirsch, Selenenstraße 6,

empfehlte seine Weißweine per Flasche zu 55, 75, 90 Pfg., 1 Mt. und 1 Mt. 20 Pfg., sowie Jügelheimer Rothwein per Flasche 1 Mt. 20 Pfg.

8048

NB. Bei 15 Flaschen und in Gebinden billiger.

Thüringer Hof,

8028

Ecke der Schwalbacher- und Dogheimerstraße.

Heute Sonntag den 2. April Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr, sowie Montag den 3. April Abends 7 1/2 Uhr:

Abchieds-Concert der Familie Müller.

Zu bevorstehenden Feiertagen empfiehlt in anerkannt vorzüglicher Qualität:

Feinstes Confectmehl, 9 Pfd. zu 2 Mt. 30 Pfg.,

Auchermehl, 9 " " 2 " 15 "

gutes Kochmehl, 9 " " 1 " 95 "

sowie Rosinen, Corinthen, Sultaninen, Citronat, Orangeat, saßste, vollsaftige Orangen, Citronen und sämtliche Colonial-Waaren in bester Qualität zu den billigsten Preisen

C. Seel,

8070

Ecke der Adelhaide- und Karlstraße.

Das Baubureau

von

Grisebach & Groothoff, Architekten, befindet sich seit dem 1. April

8049

Röderallee 22, Parterre.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden, sowie einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich mein

Colonialwaaren-Geschäft,

sowie

Brennholz- und Kohlenhandlung

mit dem Heutigen von Römerberg 36 nach Neugasse 15, „Zum Rohren“, verlegt habe. Für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich um geneigten Zuspruch.

Wiesbaden, den 1. April 1882.

Hochachtend

8062

Louis Schüler, Neugasse 15, „Zum Rohren“.

Die in letzter Woche entstandenen Kleiderstoff-Reste in meinem Ausverkauf

werden zu denkbar billigsten Preisen abgegeben.

7999

Friedrich Kappus, Markt 7.

Confirmations-Geschenke!

Die Abendmahlskinder von E. Tegnér, illustriert von E. Oehme, eleg. gebunden.

Die Psalmen von E. Sartorius, illustriert von Führig, eleg. gebunden.

Von Bethlehem nach Golgatha in Gedichten von K. Gerok, illustr. von Blochhorst, eleg. geb.

Hammer, Leben u. Heimath in Gott, eleg. geb., u. v. u.

Gesangbücher in reichster Auswahl!

Karl Wickel, Buch- und Kunsthandlung.

8019

große Burgstraße 2a.

Mein Atelier für Einsetzen künstlicher Zähne, Behandlung von Zahnkrankheiten etc. etc. befindet sich jetzt

19 Langgasse 19.

Hochachtungsvoll

H. Kimbel.

7988

Kunst-Anzeige.

Wir machen dem hiesigen geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß die Seiltänzer-Gesellschaft Gebrüder Braun die Ehre haben wird, in hiesiger Stadt einige Vorstellungen zu geben. Wir schmeicheln uns, mit Leistungen aufwarten zu können, die man nur in der größten Kunstarena finden kann. Die Vorstellungen bestehen in persisch-italischen Spielen, Gymnastik, Turnkunst, Ballet- und Seiltänzen, sowie zum Schluß Befreiung der zwei hochgespannten Seile. Preise der Plätze: I. Platz 50 Pf., II. Platz 30 Pf., Stehplatz 20 Pf.

Heute Sonntag finden zwei Vorstellungen statt, die erste Nachmittags 4 Uhr, die zweite Abends 7 1/2 Uhr.

Es ladet ergebenst ein

Die Direction:

7984

Gebrüder Braun.

Große Tanzstunde

heute Abend 7 1/2 Uhr im „Römersaal“.

8041

P. C. Schmidt.

Wir wohnen von heute an Platterstraße 21a. Allen falligen Bestellungen beliebe man Röderstraße 16 bei Herrn Schandua zu machen.

8032

H. Göbel, Gerichtsvollzieher a. D.

Frau Göbel, Näherin.

Unser Bureau für Architectur und Kunstindustrie befindet sich

Rheinstraße 63.

8027

A. W. Rossel & Floeck, Architekten.

Tabak

von J. D. Haas in Dillenburg, Feinschnitt, das 1/4 Pfund Packet zu 23 Pfg., bei 1 Pfund oder 4 Packet zu 90 Pfg., soweit Vorrath, empfiehlt

8067

C. Seel, Karlstraße.

Koffer

empfiehlt A. F. Lammert, Sattler, Metzgergasse 37, nächst der Goldgasse. Billig zu verkaufen Saalgasse 30.

8042

008

Nieder-Elsterwasser,
Emser Krähnen,
Oesener Bitterwasser und
Weilbacher Schwefelwasser

stets frischer Füllung empfiehlt zum billigsten Preise
C. Seel, Karlstraße.

Telegraphen u. Blitzableiter,

Telephon- und Sprachrohr-Anlagen

ligt billigst unter Garantie solider Ausführung
C. Koniecki, Wiesbaden, Nerostraße 22.

Schwämme! Schwämme!

großer Auswahl und nur guter Qualität, vorzügliche
Theerseife per Pfd. 60 Pfg., bei 3 Pfd. 55 Pfg.,
eiden- und Wollwaschseife, sehr empfehlenswerth, bei
Dahlem & Schild, Langgasse 3.
(Inhaber: Louis Schild.)

Schöne, frische Eier, bei 25 Stück zu 1 Mk. 20 Pfg.,
pfiehlt C. Seel, Karlstraße. 8066

oder auch ein 1/2 Abonnement Sperrst., Et-
ah in einer vorderen Reihe, ist abzugeben.
äheres Expedition. 8015

Billets z. Kirchenconcert d. Cäcilienvereins z. b. v. Exp. 7981
Mainzer Bötin M. Weisbecker, vorm. Weynand,
hnt Kirchgasse 30, St., 2 St. h. 8052

Beucht wird 1 Nassauischer Landeskalender 1880
ent. aus den 30er Jahren). Offerten mit Preisangabe sub
J. # 3, Cranienstraße 2, 2 Treppen, zu richten. 8021

Sehr billig zu verkaufen: 2 sehr gute Kleider-
ränke mit geschweiftem Gefimse, 1 gute Kinderbett-
le mit Matraze, Bettstelle mit Sprungrahme und ein
rauchter Küchenschrank mit Glasaufsatz und sehr gute
moden (4schubl.) Nerostraße 32. 8022

Kleiderschränke, schöne neue, zu 18 und 20 Mark zu
kaufen bei Schreiner Wolf, Römerberg 7. 7991

Ein neues Bett billig zu verkaufen Saalgasse 30. 8042

Umzugshalber 1 grosser Spiegel, Damast-Vorhänge,
grosser Teppich billigst zu verkaufen Geisbergstrasse 2,
Etag. Anzusehen von 11—2 Uhr. 11

Kalte Abreibungen, Einwickelungen, sowie das
affiren wird von einem geübten Manne gut besorgt. Näh.
mbachthal 2 im Laden. 8043

Parzer Ruchweibchen zu verk. Dambachthal 2, 3 St. 8044

Parzer Kanarien-Weibchen zu verkaufen
Mergasse 9, 1. St. 8023

Ein Flug Tauben zu verkaufen. Näh. Expedition. 7995

Familien-Nachrichten.

Allen Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche
Mittheilung, daß unsere geliebte Tochter, Schwester, Braut
und Schwägerin,

Sophie Schrankler,

gestern Vormittag von ihrem langen und schweren Leiden
im 24. Lebensjahre durch den Tod erlöst worden ist.

Die Beerdigung findet heute Sonntag Nachmittags
Uhr von dem Sterbehause, Rathhausstraße 16, aus statt.

Biebrich, den 1. April 1882.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Statt besonderer Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, unseren heiß-
geliebten Gatten, Vater, Bruder und Onkel, den
Königl. preuß. General-Major z. D.

Herrn Wilhelm von Schmid,

in Folge eines Schlaganfalles am 31. März im 77. Lebens-
jahre plötzlich abzurufen.

Dies zeigt allen Freunden und Bekannten mit der Bitte
um stille Theilnahme tiefbetrübt an

Im Namen der Hinterbliebenen:

Die trauernde Gattin:

Marie von Schmid, geb. von Hayn.

Wiesbaden, den 1. April 1882.

Die Beerdigung findet statt Montag den 3. April
Vormittags 11 Uhr vom Trauerhause, Moritzstraße
No. 38, aus. 8075

Todes-Anzeige.

Am Freitag in der ersten Morgenstunde verschied
ruhig unser theurer, unvergesslicher Gatte, Vater,
Sohn und Bruder,

Andreas Wecks,

nach langwieriger Krankheit im Alter von 33 Jahren.

Freunden und Bekannten des Entschlafenen widmen
wir diese Nachricht, um stille Theilnahme bittend.

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 2 Uhr
vom Trauerhause, Mauergasse 12, aus statt.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten statt jeder be-
sonderen Mittheilung die traurige Nachricht, daß es Gott
dem Allmächtigen gefallen hat, unser liebes, gutes Kind
und Schwester,

Hedwig,

im Alter von 10 Jahren 5 Monaten in ein besseres
Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung findet Montag den 3. April Nach-
mittags 4 Uhr vom Sterbehause, Schwalbacherstraße 73,
aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

Johann Plöcker,

Sophie Plöcker, geb. Reichard,
nebst Kinder.

8057

Dankagung.

Allen Denen, welche an dem großen Verluste unserer
nun in Gott ruhenden lieben Gattin, Mutter, Tochter,
Schwester und Schwägerin,

Margarethe Napp, geb. Brandscheidt,

so herzlichsten Theil nahmen und dieselbe zur letzten
Ruhestätte begleiteten, sagen wir den herzlichsten Dank.

7734

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dienstag und Mittwoch

bleiben unsere Geschäftslocalitäten Feiertage halber
geschlossen.

204

Langgasse 39. **Gebrüder Rosenthal**, Langgasse 39.

Geschäfts-Verlegung.

Mein Geschäft habe ich mit dem Heutigen von Langgasse 35 nach

Mühlgasse No. 1,

Eckhaus Mühlgasse und gr. Burgstrasse,

verlegt. — Ich empfehle zu sehr billigen Preisen:

Vorhänge, Bettdecken, Tischdecken, Herren-, Damen- und Kinder
Wäsche, Schürzen, Corsetts, weiße und farbige Röcke, Krage-
Manschetten, Cravatten, Schleifen u. s. w.

129

C. Warlies, jetzt Mühlgasse 1.

Damen-Mäntel-Fabrik.

Die Eröffnung meines neuen, **vergrösserten** Lokals in der

grossen Burgstrasse 3, Neubau vier Jahreszeiten,

ausgestattet mit **allen Nouveautés der Saison**, vom **einfachsten**
bis feinsten Genre in **grossartigster Auswahl** bei **billigsten**
Preisen, zeige hiermit ergebenst an.

8039

E. Weissgerber, vormals **C. v. Thenen**.

Möbel-Halle.

Marx & Reinemer,

43 Schwalbacherstraße 43.

Diese Woche sind zum Verlaufe ausgestellt:

Vier Garnituren Polstermöbel in Plüsch, Fantasie und Rips, französische und deutsche Betten in Nu-
baum und Tannen, Matrasen, Bettzeug, Buffet, Secretäre, Ausziehtische, ovale und viereck-
Tische, Waschkommoden und Nachttische mit und ohne Marmorplatten, Spiegel, 1 schwarze Jardinière
Kleider- u. Spiegelschränke, Verticow, Stühle, Etageres, Kommoden, Bücherschränke, einzelne Sopha
1 Cassaschrank, 3 Rohr- und 1 Schankelsessel, Kleiderstöße, Console in dunklem Mahagoni u.
Nußbaum, Spieltische, Küchenschränke, Waschtisch, Waschgarnituren, 1 Cylinderbureau und 1 Her-
schreibbureau, Schreib- und Nähtische etc.

48

Marx & Reinemer, Auktions-Geschäft.

In allen Niederlagen kostet das

Emser Brod 49 Pfennig.

8072

Feinsten Westphälinger Pumpernick

empfiehlt

C. Seel, Karlstraße. 80

≡ Unser Lager ≡

ist jetzt mit allen

Neuheiten für Frühjahr und Sommer

auf das **Grossartigste** ausgestattet.

Gebrüder Reifenberg,

21 Langgasse 21.

WIESBADEN:

FRANKFURT A. M.:

21 Langgasse 21.

37 Zeil 37.

8029

Bina Baer

14 Langgasse 14,

14 Langgasse 14,

Ecke der Schützenhofstrasse.

Eröffnung meines Modewaaren-Geschäftes am heutigen Tage.

Grosses Lager

in

**Bändern, Schleiern, Rüschen, Federn, Blumen, Spitzen,
Echarpes, Samnten, Atlassen, Passementrien, Knöpfen
etc. etc.**

7994

Das Weissen der Zimmer und das Aufstreichen der Fußböden wird schnell u. d. gut ausgeführt durch
8024

J. Klein, Lüncher, Herrnmühlgasse 3.

Ein Mantelofen billig zu verkaufen Häßnergasse 15. 8053

Eine perfecte Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näheres Hochstraße 10 und Kirchhofgasse 6. 8056

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine feinsbürgert. Köchin, welche Hausarbeit verrichtet, sucht Stelle durch das Bureau „Germania“, Häßnergasse 5. 8074
Eine Herrschaftsköchin mit 2- und 3-jährigen Zeugnissen und den besten Empfehlungen versehen, sucht Stelle durch das Bureau „Germania“, Häßnergasse 5. 8074
Brave, tüchtige Mädchen suchen auf gleich und später Stellen durch Feilbach, Schulgasse 11. 8054

Ein gewandtes Zimmermädchen mit 6-jähr. Zeugn. sucht Stelle. Näh. im Bureau „Germania“, Häßnergasse 5, 2 St. 8074
Stellen suchen: Hotel- u. Herrschaftsköchinnen, Mädchen, welche bürgerlich kochen können, Zimmermädchen, Hotel-, Restaurations- und Küchenmädchen und solche als Mädchen allein durch Fr. Schug, Webergasse 45. 8059

Ein Fräulein aus guter Familie, welches perfekt französisch spricht, Klavier spielen kann und alle Handarbeiten versteht, sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau oder zu Kindern durch das Bureau „Germania“, Häßnergasse 5. 8074
Eine perfecte Kammerjungfer, Köchinnen, Hausmädchen, Zimmermädchen, Küchenmädchen und Kindermädchen empfiehlt auf gleich A. Eichhorn, Michelsberg 8. 8058
Dienstpersonal aller Branchen findet stets Stellen durch das Bureau „Germania“, Häßnergasse 5. 8074

Eine Dame wünscht ein Mädchen zu empfehlen, welches gut kochen kann. Näh. Bahnhofstraße 12 zwischen 10 und 12 Uhr. 8064
Ritter's Bureau, Webergasse 15, empf. Gouvernanten, Bonnen (ausländ. und deutsche), theilweise mit Sprachkennt. und Musik, geb., perf. und angeh. Kammerjungfern, feinere Stubenmädchen, im Nähen, Bügeln und Serviren bewandert, Kindermädchen, einfache Hausmädchen, Hotelzimmermädchen u. Zeugnisse und event. Photographie liegen zur gef. Einsicht bereit. 8077

Herrschaftskutscher, Diener, Hausburken mit prima Zeugnissen empfiehlt auf gleich A. Eichhorn, Michelsberg 8. 8058
Herrschaftliche Diener, Kutscher und Hausburken empfiehlt Ritter's Bureau, Webergasse 15. 8077
Personen, die gesucht werden:

Gesucht zum sofortigen Eintritt eine tüchtige Köchin in ein Hotel-Badhaus, 1 Weißköchin neben einen tücht. Koch, 1 Buffetmädchen, 1 perf. Herrschaftsköchin, 1 feinsbürgertliche Köchin, 1 Jungfer nach Frankfurt und 1 Jungfer zu einer einzelnen Dame d. Ritter's Bureau, Webergasse 15. 8077

Restaurationsköchin zum bald. Eintritt gesucht durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 8074
Gute Köchinnen und Zimmermädchen sofort gesucht durch das Bureau „Germania“, Häßnergasse 5. 8074

Gesucht: Eine ausländ., gebildete Person in den 30er Jahren als Reisebegleiterin d. A. Eichhorn, Michelsberg 8. 8058
Hilfsmundstraße 1, 1 Stiege hoch, wird ein ordentliches Mädchen gesucht. 8063

Gesucht 1 Haushälterin, 2 Zimmermädchen, mehrere gute Köchinnen, Mädchen für allein, Haus- und Küchenmädchen durch Wintermeyer, Häßnergasse 15. 8073
Ein aufständiger Junge wird in die Lehre gesucht von G. Schipper, Photograph, am Kochbrunnen. 8065
Portier mit Sprachkenntnissen gesucht durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 8077

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Für die Armen

unter meinen Confirmanden, welche behufs Ausstattung zu ihrer Confirmation noch sehr der Unterstützung bedürfen, wende ich mich an mildthätig gesinnte Mitglieder der Gemeinde mit der herzlichsten Bitte um Gaben an Geld oder nützlichen Kleidungsstücken.
H. Cäsar, Pfarrer, Walramstraße 27, II.

Tages-Kalender.

Die permanente Kurhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.
Der Astronomische Salon u. das Mikroskop. Aquarium Alexandr. 10 Dienstag 8 Uhr frei geöffnet. Montag u. Mittwoch 7 Uhr: Astronom. Zeitr. 36 Heute Sonntag den 2. April.

Gewerbeschule für Frauen und Töchter von Frau Busette von Egnern. Ausstellung der Arbeiten.
Säcillen-Verein. Vormittags 10 Uhr: Probe für Chor und Orchester im Kurjaale.
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

Morgen Montag den 3. April.
Spiel'sche Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Mädchen von Lina Holzhäuser. Vormittags von 8-12 1/2 und Nachmittags von 2-5 Uhr: Prüfung der Schülerinnen.

Kontrollversammlung der Mannschaft des Stadtkreises Wiesbaden mit den Anfangsbuchstaben A, B, C und D Vormittags 9 Uhr, mit E, F, G und H Nachmittags 2 Uhr im Hofe der hiesigen Infanterielazarete.
Schützen-Verein. Nachmittags 2 Uhr: Beginn der diesjährigen freien Schießübungen.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Schuhmacher-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im evangelischen Vereinssaale, Platterstraße.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 2. April. 76. Vorstellung. 123. Vorstellung im Abonnement.
Gastdarstellung des Königlich Sächsischen Kammerängers Herrn Paul Bults aus Dresden.

Jampa, oder: Die Wärmorbraut.

Romantische Oper in 3 Akten. Nach dem Französischen des Mellesvilles von Friederike Elmenreich. Musik von Herold.

Personen:

Jampa, Seeräuber	Herr Schmidt.
Alphonso de Monza, sicilianischer Offizier	Herr Schneider.
Lugano	Herr Baumgartner.
Camilla, seine Tochter	Herr Rudolph.
Daniel Capuzzi, Steuermann in Jampa's Diensten	Frau Heibel-Köfller.
Nitta	Herr Warbed.
Dandolo	Herr Dornewah.
Ein Corsar	Herr Dornewah.
Sicilianer und Sicilianerinnen. Seeräuber. Soldaten. Landleute.	Herr Paul Bult, als Gast.
Das Stück spielt in Melazzo in Sicilien, im 17. Jahrhundert.	

Mittlere Preise.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Morgen Montag. 77. Vorstellung. 124. Vorstellung im Abonnement.

Zum Erntemale: Gila.

Dramatische Phantastie in 1 Akt von Henry John Smith.

Musik von Paul Loberg.

Das Stiftungsfest. Schwan in 3 Aufzügen von G. v. Moser.

Personen:

Dr. Scheffler, Advokat	Herr Bed.
Bertha, seine Frau	Herr Grovenberg.
Commerzienrath Volzau	Herr Grobder.
Wilhelmine, dessen Frau	Frau Rathmann.
Ludmilla, ihre Nichte	Herr Hell.
Dr. Steinrich	Herr Neumann.
Hartwig	Herr Reubte.
Brimborius, Festordner	Herr Bethge.
Schnake, Vereinsdiener	Herr Holland.
Franz, Diener bei Volzau	Herr Wink.
Diener bei Scheffler	Herr Brünig.
Der 1. Akt spielt in Scheffler's Wohnung, der 2. und 3. Akt in der Villa des Commerzienrathes Volzau.	

Anfang 6 1/2, Ende nach 9 Uhr.

Ueberrnorgen Dienstag bleibt das Kgl. Theater geschlossen.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 2. April.

21. Symphonie-Concert des städt. Cur-Orchesters unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Programm.

1. „Renore“, Symphonie No. 5 in E-dur. Raff.
2. Andante cantabile aus op. 97 (für Orchester bearbeitet von Liszt) Beethoven.
3. „Les Préludes“, symphonische Dichtung (nach Lamartine) Liszt.

Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Locales und Provinzielles.

* (Se. Excellenz Finanzminister Bitter) trifft heute Vormittag 9 1/2 Uhr, von Berlin kommend, zu vorläufiglich längerem Aufenthalte hier ein und nimmt im „Hotel du Nord“ Wohnung.

* (Sitzung der Königl. Regierung vom 1. April.) In der um 10 Uhr beginnenden Sitzung kam zunächst der Antrag der Handelsgesellschaft Gebrüder Rothschild zu Frankfurt a. M. auf Genehmigung der Errichtung einer Fabrik zu Garzdistillation behufs Herstellung von Wagenfetten zur Verhandlung. Nach den gewordenen Mittheilungen suchte die erwähnte Firma zu Mitte December v. J. um die erforderliche Concession zur Anlage der Fabrik an der Hanauer Landstraße nach. Der zuständige Kreisbaubeamte machte die Anwendung von besonderen Vorsichtsmaßregeln, welche die penetranten Gase, die beim Kochen des Harzes entstehen, vermeiden sollen, zur Bedingung der etwaigen Concessionsertheilung. Seitens des Kreisphysikus wurde gegen die projectirte Anlage nichts erinnert. Nach der erfolgten gelegentlichen Bekanntmachung wurden folgende Einwände gegen das Project erhoben: 1) von dem Frankfurter Hypothekens- und Creditverein, 2) von dem Gerbereibesitzer S. Dienstbach, 3) von den Maschinenfabrikanten Ph. Mayfarth & Co., 4) von dem Kunst- und Handelsgärtner Konrad Sohl, sowie 5) von dem Schreiner Joh. Karl Roth. Die ad 1. 4 und 5 benannten Opponenten haben zur heutigen Verhandlung ihre resp. Einsprüche zurückgezogen, und die Herren Ph. Mayfarth & Co. sind nicht erschienen. Herr Dienstbach führt an, daß er auf demselben Grundstück, welches die Firma Gebrüder Rothschild käuflich erworben, eine Lederfabrik in Betrieb habe; ferner habe er auf eine Reihe von Jahren, da er nur Miether sei, das fragliche Grundstück von den früheren Eigentümern, und zwar die beiden ersten Jahre unkündbar, abgepachtet. Durch die projectirte Fabrik würde er nun vertrieben, und hiergegen müsse er protestiren. Im Uebrigen sei es, wie von den anderen Opponenten auch in früheren Verhandlungen zu Protocoll erklärt ist, aus Gesundheitsrücksichten durchaus unzulässig, an dieser Straße und in nächster Nähe von Wohnungen eine derartige Fabrik anzulegen. Herr Rechtsanwalt Dr. Löb, als Vertreter der Antragsteller, widerlegt diese Befürchtungen im Allgemeinen und bemerkt, daß die von den behördlichen Technikern als notwendig bezeichneten Vorschriften in jeder Weise von den Unternehmern innegehalten bzw. ausgeführt würden. Die Königl. Regierung beschloß hierauf, die beantragte Concession nach Maßgabe der vorliegenden Pläne zu genehmigen, und zwar unter den Bedingungen, daß 1) die Deden des Fabrikgebäudes feuerfest hergestellt werden, 2) die beim Sieden des Harzes entstehenden Dämpfe in selbstverschlossenen Röhrenleitungen durch die Fenerung geführt werden und so in's Freie gelangen, 3) behufs Controle ein Aspirationsrohr angebracht würde, 4) die Fenster mittels eiserner Einfassung (von außen beschaltbar), sowie die Thüren ganz aus Eisen hergestellt werden, und 5) während des Siedens von Harz sämtliche Fenster und Thüren verschlossen bleiben. Alle sich während des Betriebes etwa ergebenden Mängel bzw. Belästigungen der Anwohner müssen ohne jeden Entschuldigungsanspruch seitens der Unternehmer auf diesbezüglichen Entscheld der zuständigen Behörde derart abgestellt werden, als die nöthigen Vorkehrungen und Sicherheitsmaßregeln, welche verlangt werden, zur Ausführung kommen. Gegen diesen Entscheld steht den Opponenten das Recursrecht an den Herrn Minister des Innern zu. Die Kosten fallen den Unternehmern zur Last. (Schluß folgt.)

v (Schöffengericht. Sitzung vom 1. April.) Ein hiesiger Artillerist, von Weichst Schmidt, sollte in der Nacht des 22. Januar durch Verübung ruhestörender Rärms in der W.ichen Wirthschaft sich in einer ihm nicht gerade vortheilhaften Weise bemerklich gemacht haben. Mittels Strafbefehls war ihm dafür eine Geldbuße von 5 Mk. auferlegt worden; er hatte indeß Einspruch erhoben und wurde heute auf Grund der Zeugen-Ansagen von Strafe und Kosten freigesprochen. — In dieselbe Buße war durch Strafbefehl ein Friseur von hier für Verübung ruhestörender Rärms in der Neujahrsnacht genommen worden. Auch er hatte Einspruch erhoben und wurde freigesprochen. — Wegen unerlaubten Anfahrens von Schutt auf einen Ader belegte der Gerichtshof einen hiesigen Fuhrmann mit 5 Mk. Geldbuße eventuell 1 Tag Haft. — Unter der Beschuldigung, am 12. Januar c. Abends durch Rärmen in der Webergasse groben Unfug verübt und einen Anlauf von Menschen veranlaßt zu haben, stand ferner ein Diener von hier. Auch hier konnte das Gericht nach Anhörung der Zeugen die Ueberzeugung von der Schuld des Angeklagten nicht gewinnen und erkannte daher auf Freisprechung. — Netze Nebendbeschäftigung scheint ein hiesiger „Sprachlehrer“ zu haben, welcher, nachdem vorher wiederholt seine Bestrafung wegen Betrugs erfolgt war, kürzlich wieder denselben Vergehens wegen in eine 14tägige Gefängnisstrafe genommen worden war. Der wider dieses letztere Urtheil erhobene Einspruch hatte keinen dem Opponenten günstigen Erfolg. Die erste Sentenz wurde bestätigt.

* (Erbchaftssteueramt.) Wie verlautet, ist die amtliche Beisung ergangen, die Bureau-Localitäten des Erbchaftssteueramts zu künftigen, da dasselbe vom 1. October d. J. an nach Frankfurt verlegt werde.

* (Verein für Gesundheitspflege.) Den letzten öffentlichen Vortrag dieses Winters im hiesigen Zweigverein für volkswirthschaftliche Gesundheitspflege wird Herr Dr. med. Doz., von der Heilanstalt „Untere Waid“ bei St. Gallen, am Montag den 3. April halten, und zwar über „Die Dauer des menschlichen Lebens und die Mittel, dasselbe nicht zu verkürzen“. Der Vortrag wird im „Saalbau Lenke“, Friedrichstraße 19, Abends 8 Uhr beginnen und ist für Jedermann der Zutritt frei. Nach dem Vortrage werden Fragenbeantwortungen erfolgen.

* (Neue Eisenbahn-Fahrbillets) mit veränderten Preisen werden vom 1. April d. J. ab an sämmtlichen Stationen der Nassauischen Bahn ausgegeben werden.

* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 13) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

* (Das Restaurant „Zum Sprudel“) ist von seinem Besitzer Herrn Georg Abler vom 10. d. Mts. ab an die Herren Sarg & Wagner verpachtet worden.

* (Wahl.) Die allbaldige Wahl eines Bürgermeisters-Adjuncten für Viehrich-Wosbach ist beauftragtermaßen von Königl. Regierung genehmigt worden und soll dieselbe in Kürze stattfinden.

* (Postalische Personal-Nachrichten.) Neu angenommen ist als Postagent Kaufmann Dahlem in Eschborn; ernannt ist zum Postsecretär der Postassistent Heymann in Hachenburg (Wetterwald); angestellt sind als Postsecretäre die Hrn. Postsecretäre Adre in Wiesbaden, Hüfner in Herborn (Nassau), Lindner in Hadamar, Müller in Höchst a. M., Raust in Langenschwalbach und Spieß in Soden (Taunus); verlegt sind der Postassistent Hartung von Frankfurt a. M. nach Niederrhausen und der Postwalter Schott von Niederrhausen nach Ahmannshausen; freiwillig ausgeschieden ist der Postagent Demmer in Eschborn.

* (Kirchliches.) Auf den Bericht des Königl. Landrathsamts dahier hat die Königl. Regierung dahier verfügt, den katholischen Geistlichen Spangemacher zu Höchst, Kloss zu Hattersheim und Schmitt zu Hofheim die beschlagnahmten Kirchenbücher und das Kirchenregal dieser Pfarren zurückzugeben, auch denselben die Civilstands-Register mit der widerruflichen Ermächtigung wieder auszuhandigen, aus denselben Auszüge zu ertreiben.

* (Oberlandesgericht zu Frankfurt, Civilsenat.) Am zweiten Osterfeiertage 1882 sah der Bürgermeister W. Kolb von Marienberg in Nassau im Wirthshaus und wurde ohne alle Veranlassung durch einen vom Landmann D. Steup aus Stodhausen geführten Messerstich in die linke Wange verlegt. Der Stich war mit solcher Heftigkeit geführt, daß die Klinge des Messers abbrach. Steup wurde wegen dieser Körperverletzung vom Criminalsenat zu Dillenburg, da der Gerichtshof seinem Urtheil nur eine dreiwöchentliche Arbeitsunfähigkeit zu Grunde legte, zu vier Monaten Correctionshaus verurtheilt. Der Beschädigte hatte sich trotz einer im Gesicht zurückgebliebenen Geschwulst zur Zeit des Urtheils im Wesentlichen als geheilt betrachtet und verglich sich mit Steup auf 20 Thaler Schmerzensgeld. Ende des Jahres 1882 vergrößerte sich jedoch die Geschwulst, es traten heftige Schmerzen ein, der Unterkiefer wurde steif und es entstand ein Eiterausfluß. Diese Krankheitserscheinungen währten viele Jahre undesselten den Leidenden alljährlich wochenlang an das Bett. Nach vielfachen nutzlosen Operationen und ärztlichen Untersuchungen sagte Herr Kreisphysikus Dr. Renke in Marienberg Anfangs Februar 1878 bei einer Operation einen festen Gegenstand und förderte die Eingangs erwähnte abgebrochene Messerklinge heraus. In Folge der Krankheit entstanden, abgesehen von den ärztlichen Behandlungskosten, mehrfacher Schaden für den Verletzten, namentlich kam seine ganze Landwirtschaft, die er früher mit Nutzen betrieb, in Rückgang. Bürgermeister Kolb behauptete, vom 1. September 1862 bis 1. Februar 1878, also während 15 Jahren und 5 Monaten, fast vollständig arbeitsunfähig gewesen zu sein (durchschnittlich mindestens an 180 Tagen jährlich oder monatlich an 15 Tagen). Bei seiner Beschäftigung als Landmann und nebenbei als Bürgermeister habe er für jeden verlorenen Arbeitstag mindestens 4 1/2 Mark resp. 3 Mark eingekauft. Bürgermeister Kolb klagte deshalb auf Schadloshaltung; er wurde jedoch beim Landgericht in Limburg, weil die Klage nicht genug substantiirt sei, abgewiesen. Auf Grund des vervollständigten Beweismaterials hob nun der Civilsenat das Urtheil des Landgerichts zu Limburg auf und verurtheilte den Beklagten zur Bezahlung von 6300 Mark nebst 5 pCt. Zinsen vom 1. April 1878 ab und erklärte das Urtheil gegen Sicherheitsleistung für sofort vollstreckbar. (Steup besitzt ein schuldenfreies Anwesen.)

* (Schulnachrichten.) An dem Schullehrer-Seminar zu Ullingen ist der Lehrer Paul Bernhard Linarz aus Verden als Hilfslehrer angestellt. — Der Präparanden-Anstaltslehrer Müller aus Herborn ist unter Beförderung zum ordentlichen Seminarlehrer an das Schullehrer-Seminar in Gernsförde verlegt.

Anst. und Wissenschaft.

* (Nassauischer Kunstverein [Museumsgebäude]) Neu ausgestellt: „Im Gebet“ von C. Siemenrath; „Im Hafen von Ostende“ von J. Runge; „Am Starnbergersee“ von L. Seel; „Abend bei Dachau“ von M. Loke; „Vom Königsee“ von M. Schmitt; „Eine Bspredung“ von C. Kobize; „Motiv aus Schwaben“ von F. Häppler; „Savoyarde“ von C. Willich; „Obersee“ von F. Leincker; „Gute Freunde“ von W. Pfeiffer; „Kirchstein bei Ungarisch“ und „Sägemühle bei Großweil“ von L. Seel; „Der Invalid“ von C. Schweigel; „Die Vergeßliche“ von C. Spizer; „Debes Land“ von A. Böhm; „An der türkischen Küste“ von W. Knoll; „Duos für Sopran“ von G. Söh.

* (Merkel'sche Kunstausstellung [neue Colonnade, Mittelpavillon].) Neu ausgestellt: „Aus der sächsischen Schweiz“ von Eduard Leonhardt in Dresden; „Barforce-Reiter“ mit Hindernissen von Otto v. Ernst in Düsseldorf; „Winterlandschaft mit Rothwild“ von Ch. Drathmann in Berlin; „Studienkopf“ von Franz Schmid in München; „Säulensaal in Karnat“ von Ernst Körner in Berlin.

— (Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 9. April.) Mittwoch den 5.: „Der fliegende Holländer“. (Holländer: Herr Bulß, als Gast. — Mittlere Preise.) Sonntag den 9.: „Hohengrin“. (König: Herr Ehrh, Hohengrin: Herr Siegmund, als Gäste. — Mittlere Preise.)

* (Zur Divisionsfrage.) Der dänische Thierschuss-Verein hat einen Preis von 2000 Francs und ein Accessit von 1000 Francs für die beste bzw. nächstbeste wissenschaftliche Abhandlung über denjenigen Theil der Divisionsfrage ausgesetzt, welcher die Erleuchtbarkeit lebender Thiere durch frisch getödtete bei physiologischen Versuchen betrifft. Die Preisschriften können in dänischer, schwedischer, englischer, deutscher oder französischer Sprache abgefaßt sein. Die weiteren Bedingungen der Preisbewerbung werden auf schriftliche Anfrage von dem Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten zu Berlin mitgetheilt werden.

Aus dem Reiche.

* **Preussischer Landtag.** (Das Herrenhaus.) Bericht in der Sitzung vom 31. März den Etat. Namens der Budget-Commission erstattet v. Fiechten-Schwerdt in den Generalbericht: Die Lage habe sich gebessert, es hätte sich aber empfohlen, den Steuererlaß zur Erleichterung der Communen zu verwenden. — v. Tettau erklärt den Steuererlaß durch die Finanzlage für nicht motivirt. — Der Finanzminister spricht seine Befriedigung über die Finanzlage aus, die die Aufstellung des Etats ohne Aufnahme einer Anleihe ermöglichte. Die Verwaltung würde keinen Schwierigkeiten begegnen, falls einige gute Ernten erfolgten. Der Steuererlaß sei durch das Verwendungsgesetz bedingt. — Camphausen erklärt sich gegen den Steuererlaß und vermißt die Berücksichtigung der alten Staatsbahnen bei der Ueberschussberechnung, erkennt jedoch die geschickte Operationen des Ministers Maybach an. — Minister Maybach bemerkt, daß den Einnahmeausfällen bei den Bahnen die erledigten Zinsgarantien gegenüberstehen, was ein Plus von über einer Million ergebe. — Becker spricht gegen den Steuererlaß und für das Selbststeuerungsrecht der Communen. — Hierauf wird der Etat, nachdem die einzelnen Positionen durchgenommen worden sind, im Ganzen definitiv nach unerheblicher Debatte angenommen und auch das Etatsgesetz genehmigt.

(Abgeordnetenhaus. 46. Sitzung vom 31. März.) Präsident v. Köller eröffnet die Sitzung um 11¹/₄ Uhr. Am Ministerische: v. Götter und mehrere Regierungs-Commissare. Der erste Gegenstand der Tagesordnung ist die dritte Beratung der kirchenpolitischen Vorlage. Zur Generaldebatte waren vier Redner für und vier gegen die Vorlage vorgemerkt. Abg. Dirichlet erklärt, er sei gegen die Vorlage, obgleich er und einige seiner Freunde in der Frage der Kirchenpolitik von der Ansicht der Mehrheit ihrer Fraktion abwichen. — Abg. v. Limburg-Stirum hält es für eine doctrinäre Anschauung, die sich völlig unpractisch erweise, daß die Maigesetze Dogmen seien, an denen nicht ein Titelchen geändert werden dürfe; es sei keine Schädigung des Ansehens des Staates, wenn einem abgesetzten Bischofe die Rückkehr gestattet werde; es sei nöthig, sich auf den Boden der Thatfachen zu stellen und von ihm aus die Ordnung des kirchenpolitischen Zwistes zu versuchen. — Abg. Schmidt (Sagan) wendet sich gegen die Angriffe der Conservativen. — Abg. Eymann meint, die kirchenpolitische Stellung der Polen habe sich nicht geändert, die Frage stehe viel zu hoch, um sie zum Gegenstande von Compromissen zu machen. Trotz der discretionären Vollmacht, die der Antrag des Abg. v. Reichhaupt enthalte, schaffe derselbe doch für die Kirche wesentliche Erleichterungen gegenüber den Maigesetzen; deshalb stimme seine Fraktion für den Antrag. — Cultusminister v. Götter: Die Staatsregierung hält auch heute noch ihre ursprüngliche Vorlage fest; wenn auch die gestrigen Beschlüsse sich in der Richtung der Vorlage bewegen, so ergehen sie doch Schwierigkeiten, welche der ernstesten Erwägung bedürfen. Die Linke hat früher immer gefordert, das Centrum möge aus seiner Zurückhaltung herantreten; dies ist jetzt geschehen und diese Thatfache wird zur Herbeiführung des Friedens wesentlich beitragen. Wir kämpfen nicht um des Kampfes willen, denn jeder Kampf wäre thöricht, der nicht zur Erreichung eines geordneten Friedens geführt wird. Wir wollen einen von dem bisherigen abweichenden und zwar besseren Zustand erreichen, möge er heißen wie er wolle; in diesem Gedanken wollen wir in die dritte Beratung treten. — Abg. Stöcker erklärt die Bereitwilligkeit seiner Partei zu einer später vorzunehmenden Revision der Maigesetze. — Abg. Windthorst wiederholt, daß das Centrum durchaus consequent handle, wenn es den Anträgen zugestimmt habe, weil damit ein wesentlicher Schritt vorwärts zur Erreichung des Endzieles gethan werde. Hiermit wird die General-Discussion geschlossen. In der Specialdebatte wird Artikel 1 der Vorlage nach unerheblicher Debatte genehmigt. — Bei Artikel 2 erklärt Abg. Reichensperger (Köln), die Annahme des Artikels sei unbedenklich, weil man durch die Einräumung des Begnadigungsrechtes der Krone nichts vererbe. — Abg. Gremer beschwert sich darüber, daß das Centrum ihn vor die Thüre gesetzt habe, weil er sich mit den Conservativen eingelassen habe, während jetzt das Centrum dasselbe thue; mindestens müßte das Centrum doch die Gründe darlegen, weshalb es seine Prinzipien aufbebe. — Abg. Schröder erwidert, wenn das Centrum die Vortheile der Aufhebung des Cultusregimens und des Sperrgesetzes von der Hand weisen würde, so wäre dies reine Prinzipienreiterei. Artikel 2 wird darauf genehmigt, ebenso Artikel 3, welchen Abg. Götting belämpfte. — Artikel 4 (früher 3a) wird ohne Debatte genehmigt. Hierauf wird in namentlicher

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Abstimmung das ganze Gesetz mit 228 gegen 130 Stimmen genehmigt. Die Mehrheit bestand wiederum aus den Conservativen, dem Centrum und den Polen. — Der Gesetzentwurf, betreffend die Fürsorge für die Wittwen und Waisen unmittelbarer Staatsbeamten, wird nach den Beschlüssen der zweiten Lesung unverändert genehmigt. — Zur zweiten Beratung der Nachschußvorlage beantragt die Commission Annahme derselben. — Abg. Kiesel und Birchow schlagen vor, die Vorlage abzulehnen statt dessen aber im Etat pro 1882/83 als erste Baarrate für die Errichtung der neuen Nachschußanlage 2,500,000 Mk. zu bewilligen. — Abg. Kiesel plaidirt für den Antrag im Interesse einer gesunden Finanzpolitik. — Der Finanzminister spricht sich dagegen aus; einen Nachtragsschuldenschein zu machen, erscheine nicht angebracht. Nach weiterer Debatte ändert Abg. Kiesel seinen Antrag dahin, es möge ein Nachtragsschuldenschein vorgelegt werden. Der Antrag wird abgelehnt und die Vorlage unverändert genehmigt. — Hierauf vertagt sich das Haus und wird von der Präsidenten die nächste Sitzung auf Dienstag den 18. April anberaumt.

— (Fahrende Landbriefträger.) Der Mitte August 1880 von der Reichs-Postverwaltung zunächst mit 40 fahrenden Landbriefträgern unternommene Versuch, die Lebensfähigkeit dieser Einrichtung zu erproben, hat die günstigsten Ergebnisse gehabt und deshalb zu einer bedeutenden Erweiterung dieser Einrichtung geführt. Die Zahl der mit Fuhrwerk ausgerüsteten Landbriefträger beträgt, nach dem „Hann. Cur.“, zur Zeit 28.

Handel, Industrie, Statistik.

* (Die Stuttgarter Ausstellung) hat mit einem Ueberschusse abgeschlossen, welcher den kunstgewerblichen Instituten überwiesen. Nachdem die Ausstellungs-Geschäfte erledigt sind, wurde am 30. v. M. die eigentliche Schluß mit glänzendem Banket gefeiert.

Bermischtes.

— (Zur Divisionsfrage.) In der II. Kammer der dänischen Reichstage wurde am 3. v. M. mit 55 gegen 20 Stimmen eine Forderung des Directors des physiologischen Instituts, Professor Panum in Kopenhagen, abgelehnt, ausdrücklich, weil diese Forderung den Einkauf lebender Thiere zu Experimenten zum Zwecke haben sollte. Die II. Kammer erklärte, daß sie ein Gesetz zur Regelung der wissenschaftlichen Experimente wünsche und in Ermangelung eines solchen nicht nur Extragelder zum Einkauf von Thieren bewilligen wolle. Der Justizminister und der Cultusminister haben bereits Verhandlungen, die Divisionsfrage betreffend, gepflogen, wie offiziell durch den Grafen v. Holstein in Reichstage vom 15. v. M. erklärt wurde, und somit steht ein Vorschlag zum Gesetze zu erwarten.

— (Eine wackere That.) Die Königin von England hat einem Polizeibeamten Namens William Hinton in Halesowen die Silbermedaille zweiter Klasse für eine wackere That verliehen, welche die „London Gazette“ wie folgt schildert: „Am 13. Januar 1881 brach in dem Geschäftelocale eines Eisenwaarenhändlers in Halesowen, in dessen Souterrai eine große Quantität Del lagerte, ein Feuer aus. Eine große Menschenmenge hatte sich vor dem Laden versammelt und es verbreitete sich der Geruch, daß auch Schießpulver darin aufbewahrt sei. Nachdem Mr. Hinton die Stelle bezeichnet worden, an welcher das Pulver sich befand, betrat er sofort unter dichten Rauchwolken das brennende Local, und gelang ihm, daraus eine Schublade zu entfernen, welche mehrere große Büchsen mit Schießpulver enthielt. Als ihm gesagt wurde, daß sich eine große Quantität Sprengpulver in dem Gebäude befände, betrat Mr. Hinton mit größter Gefahr für sein Leben (denn das Feuer wüthte zu dieser Zeit heftig) wiederum den Laden und kehrte mit 25 Pfund des genannten Sprengstoffes zurück. Wäre das Sprengpulver nicht aus dem Gebäude entfernt worden, so würde aller Wahrscheinlichkeit nach eine Explosion erfolgt sein, durch welche ein Bloß von drei Gebäuden zerstört worden und großer Verlust an Menschenleben zu besorgen gewesen wäre.“

* (Mordmord.) Aus Odessa, 30. März, wird gemeldet: Gestern Abend 5¹/₄ Uhr wurde auf dem Strand-Boulevard der Procureur des kiewischen Kriegsgerichts, General Strelnikoff, während er auf ein Bank saß, durch einen Revolvererschuß in den Rücken ermordet. Die Kugel durchdrang den Kopf und kam vorn wieder heraus. Der General starb nach zwei Minuten. Die beiden Mörder flüchteten den Strand-Boulevard hinunter, wo Mietshäuser standen. Die von ihnen dort genommene Droschke wurde angehalten, wobei die Verbrecher mit Schüssen und Dolchstichen drei Leute verwundeten. Die Mörder sind junge Leute. Weil weigerten sich, ihre Namen zu nennen. Die Untersuchung hat begonnene Tausende umhauen und betrachten die Mordstätte. Strelnikoff war nach Odessa abcommandirt, um die Untersuchungen in den wichtigsten politischen Prozessen zu beaufsichtigen.

— (Seltsame Mode.) Ein New-Yorker Blatt meldet: „Kraus, Reibseiden, Taubenflügel auf Frauenhüten sind hier einem neuen Aufzuge gewichen. Unsere Modedamen tragen grüne Schlangen und beschreiben von Blüch als Aufzug auf den Hüften und Kleiderarmeln. Greiflich! Hat sich doch Eva schon vor einer lebendigen und sprechenden Schlange nicht gescheut!“

* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Montreal“ von Antwerpen 30. März in Philadelphia angekommen.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 28 Seiten.)

Für Knaben!

Das Neueste und Geschmackvollste

in

Fantasie- & Burkin-Anzügen, Paletots

für Knaben von 2—15 Jahren

empfehlte in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen

Länggasse
47,

Jean Martin,

Länggasse
47,

dem Tapeten-Lager des Herrn Eichhorn gegenüber.

NB. Auswahl-Sendungen stehen gerne zu Diensten.

6510

Vorhänge, Teppiche, Möbelstoffe.

Echt persische Teppiche und Kameeltaschen.

Smirna-Teppiche zu Original-Fabrikpreisen.

Linoleum, Wachsteppiche, Läuferstoffe, Cocosmatten.

Tischdecken, Bettdecken, Nonleaur- & Marquisenstoffe, Bettdecke.

Grosse Auswahl. — Billigste, feste Preise.

4882

Ludwig Ganz, Mainz,

Ludwigstraße, Ecke des Schillerplatzes.

NB. Die Firma hat ausserhalb Mainz keine Filiale oder Vertretung.

Keppel & Müller,

Buchhandlung & Antiquariat,

Wiesbaden, 19 Kirchgasse 19,

zwischen Friedrich- und Louisestraße.

Billigste Bezugsquelle für neue und alte Literatur.

Reichhaltiges Lager aus allen Wissenschaften.

Confirmations-Geschenke in grosser Auswahl.

Ankauf einzelner Werke und ganzer Bücher-sammlungen.

3726

Kreis'sches Knaben-Institut,

Bahnhofstraße 5.

Die Anstalt übernimmt auch die Vorbereitung von In- und Ausländern zum Uebertritt in öffentliche Lehranstalten. 7410

**IDSTEIN i. Taunus.
Städtische Baugewerkschule.**

Semester-Anfang 1. Mai. 5755

PROGRAMME kostenlos durch die Direction.

B. Neustadt, Bankgeschäft,

Wiesbaden,

Friedrichstraße 34, Ecke der Kirchgasse, Eingang Friedrichstraße.

Geschäftskreis:Alle in das Bankfach einschlagende Geschäfte, insbesondere **An- und Verkauf** von Staats- und Communal-Obligationen, Hypothekenbriefen, Eisenbahn-, Bank- und Industriepapieren, Anlehensloosen u. c.**Einslösung** von Coupons und rückzahlbaren Werthpapieren. **Traffirung** von Zahlungs-Anweisungen auf alle europäischen und amerikanischen Hauptplätze; Auszahlungen nach sämtlichen nordamerikanischen Plätzen gegen notariell beglaubigte Quittungen.Vertreten in Frankfurt a. M. durch das Bankhaus **Gebrüder Neustadt.** 6**Frister & Rossmann's
Singer-** 3517**Nähmaschinen**für Hand- und Fußbetrieb,
Ferner:

Größtes Lager aller Arten

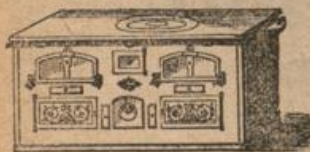
Nähmaschinen

mit den neuesten, bis jetzt überhaupt existirenden Verbesserungen empfiehlt unter reeller Garantie zu Fabrikpreisen

E. du Fais,

Mechaniker,

2 Faulbrunnenstraße 2.

**J. Hohlwein,**

Melenenstrasse 23,

empfehlen sein Lager **Kochherde** verschiedener Construction in bekannter **Oefen**, besonders Ventilationsöfen eigener bester Güte, bewährter Construction, in schönster Ausführung und solider Arbeit, **Feuergeräte etc.** zu den billigsten Preisen. 7332Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause. Näh. Kirchofsgasse 10.

7061

Frau Hanstein Wittwe.

Musikalien- & Kunsthandlung,

Piano-Magazin,

Leih-Anstalt von Musikalien & Piano's.

B. Pohl, 7 Taunusstraße 7,
gegenüber der Trinthalle.

294

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33. 103

**Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst Leihinstitut.****Aleynige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianinos** für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.**Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.****Piano-Magazin**

(Verkauf & Miethe). 105

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

Niederlage der weltberühmten, preisgekrönten

Pianino's

aus der K. Hofpianoforte-Fabrik von Rich. Lipp & Sohn in Stuttgart, sowie aus anderen renommirten Fabriken.

H. Matthes jr., Klaviermacher, Webergasse 4.**Reparaturen und Stimmen.** 35**Reichassortirtes Musikalien- & Lager und
Leihinstitut, Pianoforte- & Lager**

zum Verkaufen und Vermiethen.

106

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**Flügel und Pianino's**

von C. Bechstein und B. Biese u. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie

C. Wolf, Rheinstraße 17 a.**Reparaturen** werden bestens ausgeführt. 101**Möbel-Verkauf.**Im Saale **Michelsberg 22** sind folgende **Möbel** zu ganz billigen Preisen zum Verkaufe ausgestellt: Feine, nußbaumene, französische Betten mit hohen, gestochenen Häuptern, gewöhnliche, nußbaumene und tannene Betten, ein- und zweithürige, nußbaumene und tannene **Kleiderschränke**, **Kommoden**, **Console**, **Waschkommoden** und **Nachtschränken** mit und ohne Marmorplatten, ovale und viereckige **Tische**, **Spiegelschränke**, **Secretäre**, **Buffets**, **Garnituren** in Plüsch und Fantasiestoff, einzelne **Sopha's**, **Chaises longues**, **Deckbetten** und **Kissen**, einzelne **Matrassen**, **Küchenschränke**, **Spiegel** in Gold- und Nußbaum-Rahmen mit **Console** und **Marmorplatten**, ein **eigenes Schlafzimmer-Buffet** (reich geschnitten), ein **Ausziehtisch** mit 6 Einlagen, **12 Stühle** und **Servirtisch**, **gute Teppiche**, ein schwarzes **Berticow**, **2 Spiegel**, **3 Meter hoch**, **Tische** u.

6977

H. Markloff.Ein kleinerer, fast neuer **Ladenhagran**, von 2 Seiten unter **Glasverschluß**, billig zu verkaufen bei

7687

Ludwig Hess, Webergasse 4.**Getragene Kleider** und sonstige Gegenstände werden zum höchsten Preise gekauft **Webergasse 52.** 11781

In allen
Sorten**Thee**in allen
Sorten

der Handlung chinesis. und ostind. Waaren
von J. L. Konnefeldt in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei
Clara Steffens, gr. Burgstraße 1, und
H. & R. Schellenberg, Webergasse 6.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Krah, Theehandlung,
Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Magazin: Sellmundstraße 13a, Hinterh.
Vorzügliche Block-Chocolade per Pfd. 85 Pf.
bei 5 Pfund 80 "

6418

J. C. Bürgener.**Arabischer****Dattel-Kaffee.****Wichtig für Jeden,**

welcher eine gute, nahrhafte, leicht verdauliche, nicht erhitende,
dabei billige Tasse Kaffee liebt.

Ausschließlich aus Datteln bereitet,
ist der arabische Dattel-Kaffee ungemein
nahrhaft und leicht verdaulich, nicht
erhitzend, dabei das Blut und Nerven-
system milde anregend.

Diese Eigenschaften haben ihm raschen Eingang in erste
Heilanstalten verschafft und machen ihn unentbehrlich für
Kranken- und Nervenleidende.

Preise per 1/2 1/3 1/4 Büchsen.

Mt. 1. — 55, — 30.

Haupt-Depot für Wiesbaden in der Drogenhandlung von
H. J. Viehoveer,
Marktstraße 23.

Niederlagen bei den Herren: F. Blank, Bahnhofstraße;
G. Bücher, Wilhelmstraße; A. Helfferich, Hoflieferant,
Marktplatz; G. Mades, Moritzstraße; E. Möbus, Taunus-
straße; F. A. Müller, Adelsheidstraße; J. Rapp, Gold-
gasse; A. Schirg, Hoflieferant, Schillerplatz; W. Simon,
Burgstraße, und F. Strasburger, Kirchgasse. 5315

Früchten-Marmelade, sehr fein und billig,
prima körnigen Honig per Pfd. nur 60 Pf.

empfehlen

Dahlem & Schild, Langgasse 3

(Inhaber: Louis Schild).

In meinen Niederlagen bei den Herren

A. Schmitt, Metzgergasse 25, und
Franz Blank, Bahnhofstraße,

sind meine **echt westf. Pumpernickel** fortwährend
frisch in 1 Pfund à 28 Pf., 2 Pfund à 50 Pf. und 4 Pfund
à 1 Mk. zu haben.

7688

Wilh. Fromme in Soest a. Rose.

Ein großer, einfacher **Tisch** und eine eiserne Bettstelle zu
verlaufen Dogheimerstraße 33. 7605

Bordeaux - Weine.

Bas Médoc per Flasche Mt. 1. 10 } **exklusive Glas**
St. Estèphe " " " 1. 20 }
— bei Abnahme von mindestens 12 Flaschen 5% Rabatt —
offeriert

3459

August Koch,
Mühlgasse 4.**A. Schmitt, Metzgergasse 25,**

empfiehlt unter Garantie von **echt und unverfälscht**
alte spanische Weine, direct und von **Verwandten**,
die dieselben **selbst bauen**, bezogen.

Malaga, hell und dunkel, } **Madeira**
Jerez (Sherry) 1874 und 1868 } **Oporto,**

Tokayer aus dem **Fürstl. Esterhazy'schen Keller**,
und sind diese Weine wegen ihrem Alter und ihrer Rein-
heit ganz besonders für Kranke.

Rheinweine von 65 Pfg. bis 2 Mark, **Ingelheimer**
(roth) 1. 10 per Flasche.

Rum, Arac und Cognac (fine Champagne).

In Gebinden bezogen entsprechend billiger.

5576

Aechte Tokayer Weine,

aus den ehemals **Fürstlich Rákoczy'schen** Weingärten **Hangács**
Wlajay in der **Tokay-Hegyalja**, in Depot von dem jetzigen
Eigenthümer, **Herrn Major von Hirschfeld**, bei **Eduard**
Krah, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 67

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

C. H. Schmittus. Adolphstrasse 10 wohnend.
Alten Ingelheimer Rothwein 1,35.

Alten Rauenthaler,

an Ort und Stelle lagernd, in bekannter Güte und für Kranke
sehr empfehlenswerth, bringe hiermit in freundliche Erinnerung.
Derselbe wird sowohl in Flaschen wie in größeren und kleineren
Gebinden preiswürdig abgegeben und wird für dessen Reinheit
in jeder Hinsicht ausdrücklich garantirt.

Hochachtungsvoll

Ad. Haber, Weinhandlung
in **Schlagenbad.**

7443

Bronze Medaille
Brüssel 1876.Silberne Medaille
Stuttgart 1881.**Burk's Arznei-Weine.**

Analysirt durch Hrn. Geh. Hofr. Dir. Dr. v. Fehling in
Stuttgart und durch Hrn. Dr. H. Hager in Berlin. Von vielen
Aerzten empfohlen. In Flaschen à ca. 100, 250 u. 500 Gramm.

Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurzgebrauch.
Burk's Pepsin-Wein. (Pepsin-Essenz.) Verdauungsfördernd.
Dienlich bei schwachem oder verdorbenem Magen, Sodbrennen, Ver-
schleimung, bei den Folgen übermässigen Genusses von Spirituosen etc.
In Flaschen à M. 1. —, M. 2. — und M. 4. 50.

Burk's China-Malvasier Mit edlen Weinen bereiteter Ap-
petit-erregender, allgemein kräf-
tigender, nervenstärkender und
Blut bildender diätetischer Präpa-
rate von hohem, stets gleichem
und garantirtem Gehalt an den
wirksamsten Bestandtheilen der
Chinarinde (Chinin etc.) mit und
ohne Zugabe von Eisen.
ohne Eisen, süß, selbst von Kindern gern
genommen. In Flaschen à M. 1. —, M. 1. 80
und M. 4. —

Burk's Eisen-China-Wein,
wohlschmeckend und leicht verdaulich.
In Flaschen à M. 1. —, M. 2. — und M. 4. 50.
Man verlange ausdrücklich: **Burk's Pepsin-Wein, Burk's China-**
Wein u. s. w. und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche
beigefügte gedruckte Beschreibung.

Zu beziehen durch die Apotheken. Vorräthig in
Wiesbaden in der **Amtsapotheke, Hirsch-**
apotheke und in der Hauptniederlage: **Dr. Lade's**
Hofapotheke. 797

Vorzüglichen Fischwein per Flasche 60 Pfg. empfiehlt
2989 **H. Ruppel, Römerberg 1.**

Ausverkauf wegen Todesfall

meines sämtlichen Waaren-Lagers,

worunter besonders auf große Partbeien Kleiderstoffe, schwarzer Cachemires, neueste Cattune, weiße Baumwollwaaren, Leinen zu Hemden und Betttücher, Bettzeuge, Herrenstoffe u. aufmerksam mache.

6751

Friedrich Kappus, Markt 7.

Man bittet, genau auf die Adresse zu achten!

Niederlage von B. Ganz & Cie.,
MAINZ,

in

Teppichen, Möbelstoffen

und allen zum Amenblement gehörigen Artikel,

ächte persische Teppiche und Kameeltaschen

bei

E. L. Specht & Cie.,

Königl. Hof-Lieferanten.

Das seit beinahe 50 Jahren bestehende Geschäft von B. Ganz & Cie. hat außer **Flachsmarkt 18** in Mainz und **Wilhelmstraße 40, Wiesbaden**, keine Verkaufs-Niederlagen. 6500

Man bittet, genau auf die Adresse zu achten!

Die Gold- und Silber-Scheide-Anstalt und Gekrätz-Fabrik

von

Heimerle & Meule in Pforzheim und Schw.-Gmünd

empfiehlt sich zum **Ankauf** von gold- und silberhaltigen Metallen, ausser Cours gesetzten Münzen sowie zur Ausbeutung von Gekrätzen, Schliff, Polirlumpen, Vergoldungs-, Versilberungs- und photographischen Rückständen. (Ag. 227)

Corsetten,

reichste Auswahl eleganter, gut sitzender Façons, zu hervorragend billigem Preise empfiehlt

Ludwig Hess,

4 Webergasse 4.

7078

Strohüte

angenommen bei

5244

Kirchgasse 20, vis-à-vis dem „Alten Nonnenhof“.

Confirmanden-Anzüge verschiedener Größe, fast neu, zu verkaufen Glendogengasse 9, 1 Stiege hoch. 6705

werden zum Waschen, Färben und Färbniren nach den neuesten Modellen

Geschw. Pott, Modes,



Paul Schilkowski,

Uhrmacher, Michelsberg 6,

empfiehlt sein Lager in goldenen und silbernen Herren- und Damen-Uhren, sowie Regulateurs, Pendules, Aufwuchs-Uhren, Pariser Weckern und Ketten unter Garantie und zu den billigsten Preisen. Reparaturen werden gemacht und unter Garantie ausgeführt. 4643

Bücher-Ankauf.

Einzelne Bücher wie ganze Bibliotheken, ferner Bilder, Kupferstiche, Handzeichnungen u. werden fortwährend zu den höchsten Preisen angekauft in der Buch- und Antiquariats-Handlung von **Jacob Levi, alte Colonnade 18.** 106

Seifen,

hochfein (zur Pflege der Haut), zu Selbstkostenpreis! **Parfumerie Victoria, Spiegelgasse 3.** Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler. 5883

Herren-Kleider und Damen-Mäntel werden nach Maß angefertigt, sowie repariert und neu modernisiert zu billigen Preisen Walramstraße 25a, Hinterh. 1 St. b. 14

Biele

6708

nur sehr b

NB werden M und so angefe

Langgasse 18. **J. Hertz**, Langgasse 18.

Schwarzer Cachmir,

3390

nadelfertig,

in Qualität und Preis unübertroffen,

empfehlte in grösster Auswahl

Langgasse 18. **J. Hertz**, Langgasse 18.

Grosse Ostern-Ausstellung.

Viele Neuheiten in **Hasen**, **Fleischknäueln** zum Abstricken und Häkeln, besonders aber in **Eiern** in Holz etc., leer und garnirt mit diversen Spielwaaren, anfangend von 10 Pfg. bis zu den feinsten Sorten.

Große Auswahl.

Billige Preise.

Ellenbogengasse 12, **J. KEUL**, Ellenbogengasse 12,

Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

7596



Corset-Manufactur.

Specialität von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten.

==== Anfertigung nach Maass. ====

Das Neueste in französischen Tournüren.

5823



Webergasse 14, **Claus Schmidt**, Webergasse 14.

Filialen in Bremen, Braunschweig, Frankfurt a. M., Hamburg, Hannover, Kiel, Dresden und Mainz.

Schuhwaaren-Lager 10 Langgasse 10.

Grösste Auswahl. Billigste Preise.

Joseph Dichmann.

Schuhwaaren,

nur gute, solide Arbeit, empfiehlt bei grösster Auswahl zu sehr billigen Preisen

Joseph Fiedler,

13 Schwalbacherstrasse 13.

NB. Anfertigung nach Maass, sowie Reparaturen werden schnell besorgt. 7302

Mode- und Putzarbeiten werden geschmackvoll, billig und schnell nach den neuesten Moden in und ausser dem Hause angefertigt. Näh. Schulgasse 3 im Laden. 6381



Nach Amerika

befördert Auswanderer und Reisende über die Seehäfen Hamburg, Bremen, Rotterdam, Amsterdam, Antwerpen, Liverpool, Havre etc. zu den billigsten Preisen W. Bickel, 6520

Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

Evang. Gesangbücher

empfehlte

C. Schellenberg,

Goldgasse 4. 7398

Ein guter Plan.

OPTION. Umsatz von Fonds auf Option
wird häufig fünf- bis zehnmal das Anlagekapital
in ebensovielen Tagen ab. Gedruckte deutsche
Erklärung gratis. A. Lr. GEORGE EVANS & Co.,
Fondsmakler, Gresham House, LONDON E.C.C.

(H. c. 0528.) 9

Bülle & Co. in Dortmund,

Etablissement ersten Ranges.

Specialität:**Färberei und chemische Reinigung**für jede Art Herren- und Damen-Garderobe, Decorationen
und Möbelfstoffe u.**Färberei à Ressort** für werthvolle seidene
Kleider,**Renovation von Sammt-Mäntel.**

Annahme für Wiesbaden und Umgegend bei

6487

C. Breidt, Webergasse 34.**Sinclair-Seife,**

Kaltwasser-Seife der Engländer,
einzig unerreichtes, vollkommenstes Product der
gesamten Seifen-Industrie.

Dieselbe ist die reinste, concentrirteste und billigste
Seife der Welt und enthält nie mehr als 15—20% Wasser,
weshalb sie auch nie bemerkenswerth eintrocknet. Da die Wäsche
kalt oder höchstens lauwarm stattfindet, bietet diese Seife eine
ganz enorme Ersparnis an Seife, Brennmaterial,
Arbeit, Zeit und Wäsche selbst.

Unterzeichneter Monopolist für Wiesbaden und die Provinz
Raffau hat diese Seife in seinem Geschäft den eingehendsten
Versuchen unterzogen und tritt für die Wahrheit des Gesagten
ein. Er richtet an alle sich hierfür Interessirende seine er-
gebenste Einladung zu Versuchen. Probefläche à 50 Pfg.
nebst Gebrauchsanweisungen liegen bei ihm bereit.

6095

Aug. Herrmann, Emferstraße 4,
Färberei und Wäscherei.



Neu! Brillant!
Eierfarben (giftfrei)

in 9 lebendigen Farbtönen, in Packeten à 5
und 10 Pf., Gold und Silber à 20 Pf., in
eleganten Cartons (vier Farben enthaltend)
à 25 Pf. Ferner: **Oster-Cartonnagen,**
Fantasia-Eier, sehr schöne Sachen, empfehlen

Dahlem & Schild, Langgasse 3
(Inhaber: Louis Schild).

Fabrik-Marken

NB. Man beachte bei den Farben genau obige Schutzmarke,
viele andere Farben sind höchst mangelhaft nachgeahmt und
das Publikum ist getäuscht.

7086

Zinnwaaren eigener Fabrik,

als: **Teller, Schüsseln, Gefrierbüchsen, Wärmeflaschen, Leuchter,**
Fleischlöcher, sowie Biergläser-Beschläge in jeder Größe
vorrätig; auch werden dieselben auf Bestellung angefertigt.

M. Rossi, Zingießer, Mehrgasse 3.

NB. Altes Zinn wird in Umtausch angenommen und auch
zum höchsten Preise angekauft.

6733

Ein fast noch neues **Hausthor** ist billig zu verkaufen
Weißstraße 6, Porterre.

7417

**Kinderschreibpulte,**

stellbar für jede Größe von 6—16 Jahre
für Kinder unbedingt nothwendig.
Zur Vermeidung von Kurzsichtigkeit, hohen
Schultern und krummen Rücken von viel
Auto:itäten empfohlen, empfiehlt
Justin Zintgraf, Bahnhofstraße

Haus- und Küchen-Geräthe.

Koffer, Schließfächer.

Büetten, Züher, Eimer, Brenken,
Bügelbretter, Waschkörbe, Klammern,
Zucker-, Thee- und Gewürzlasten, Siebe,
Mehl- und Salzfüßer, Krähnen u. u.

Jos. Fischer, 6166
Mehrgasse 10. Mehrgasse 14.

Spiel- und Galanterie-Waaren.

Karl Kögel Wwe.,

Manergasse 8,

empfiehlt ihr Lager in fertigen Stühlen, Rohr-
Strohstühlen, Lodenstühlen, Tabourets, Kinder-
stühlen u. s. w. zu den billigsten Preisen.

Reparaturen werden schnell und pünktlich besorgt. 701

**Selbstthätige****Zimmer-Fontaine**

mit

Blumentischin hübscher, solider Ausfü-
rung, mit und ohne**Aquarium**

für Goldfische, empfiehlt

P. J. Fliegen

Mehrgasse 37.

Cassenschrank-Fabrik

von

Gebrüder Fischel,**Mainz, Zwetschenallee No. 8,**

nahe dem Gartenfelder Bahnhof,

empfehlen ihre durchaus gut gearbeiteten Cassenschränke
mit dreifacher Wandung und neu verbessertem Patentauf-
schloß unter langjähriger Garantie.

Nähere Auskunft und zur Ansicht bei

6689

Fr. Vollmer, Lannusstraße 23.**Für Gärtner & Blumen-Liebhaber**

empfehle meine **Blumentöpfe.** Bestellungen nach Maß
werden angefertigt.

7372

Pflanzerei von F. Mollath,
Schulberg 2.

An- und Verkauf von getragenen Kleidern u.
Schmuck u. s. w. Kirchhof-
gasse 3 bei Fr. Brademann.

500 Mk.

zahle ich Dem, der beim Gebrauch von
Kothe's Zahnwasser
à 51.60 Pf. jemals wieder Zahnschmerzen
bekommt oder aus dem Munde riecht.

Joh. George Kothe, Nachf. S. Gritters,
Berlin S., Prinzenstraße 99.

(act. 392/1 B.)

In Wiesbaden zu haben bei den Herren: **H. J. Viehoveer** und **Carl Heiser**, Hoflieferant, sowie in
Besterburg bei **W. Th. Jung.** 30

Restitutions-Schwärze

von

Otto Sauntermeister

zur Obern Apotheke Rottweil

ist das vortrefflichste Mittel zum Ansfärben abge-
tragener dunkler Kleider und Filzhüte. In
Flaschen zu 50 Pf. und 1 Mt. zu beziehen von den Nieder-
lagen: In Wiesbaden **E. F. Gallien & Co.**, in
Frankfurt a. M. **Hölzle & Chelius**, in Mainz
Rob. Fein und **H. Fendner.** 7450

Fußboden-Glanzlack

in verschiedenen Farben aus der Fabrik von **Joh. Fohrer**
in Mannheim per Pfd. 1 Mt. 20 Pfg. empfiehlt

Mart. Lemp,

7893 Ecke der Friedrichs- und Schwalbacherstraße.

Bum Anstrich der Fußböden

ist anerkannt das Beste, Haltbarste, Eleganteste, mithin
das Billigste der seit 25 Jahren bekannte und so sehr
beliebte

Kautschuck-Oellack

aus der Fabrik von **C. F. Dehnicke, Berlin-
Pankow.** Preis pro Pfd. Mt. 1.20. Nur zu haben bei
5526 **Eduard Weygandt, Kirchgasse 18.**

Fußbodenlack und alle Sorten Oelfarben

u. f. w., dauerhaft und
billigt bei **J. B. Weil, Material- & Farbwarenhandlung,**
7416 Ecke der Röder- und Lehrstraße 14.

Magazin: Hellmündstraße 13a, Hinterhaus.

Sämtliche Farben, sowohl trocken als auch in Öl,
ferner Lacke, Terpentine, Leinöl etc. zu den billigsten
Preisen und bester Qualität empfiehlt
6741 **J. C. Bürgener.**

Oelfarben und Fußbodenlacke

in allen Sorten zum Anstrich fertig empfiehlt
6012 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Steingut-Ramin- und Drainröhren,

sowie feuerfeste Steine empfiehlt bestens die Röhrenfabrik
und Häfnerrei von **F. Mollath, Schulberg 2.** 7371

Rohhaar-, Segras- u. Stroh-Matratzen in allen Breiten
vorräth. b. **Ch. Gerhard, Tapezier, Schwalbacherstr. 37.** 3241

Alle Arten Stühle werden billigt geflochten, reparirt und
polirt bei **Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 30.** 2468

Raum-Ersparniß.

Divans, Chaises longues, Betten à bascule,

enthalten ein fertiges Bett für eine und zwei Personen.
1 Minute ist nur erforderlich, um es als Sopha oder Bett
darzustellen und empfehle ich dieselben als **eigenes Fabrikat**
unter **Garantie** zu den billigsten Fabrikpreisen, sowie Betten,
welche sich mit Sprungmatratze und Bett-Zubehör zusammen-
legen, Chaises longues zu den billigsten Preisen. 7446

C. Hiegemann, Tapezier und Decorateur.

Alle sonstigen **Polster-Möbel**, Decorationen, Gardinen,
Marquisen, Lampions werden nach neuestem Pariser Styl
elegant angefertigt **Neugasse 16, Eingang kleine Kirchgasse 1.**

Grabdenkmäler

in **Marmor** und **Sandstein** von 15 Mark
an vorräthig.

Portrait-Büsten und **Medaillons**
werden nach Photographien kunstgerecht und billig
gefertigt. Geschmackvolle Entwürfe zu Grab-
steinen werden auf Wunsch zur gefälligen Ansicht
eingesandt von

W. J. Peters, Bildhauer,

5792 Wiesbaden, Platterstraße 13.

Zimmerspäne

werden per Bäumchen 3 Mark an die Wohnung geliefert.
Näheres auf dem an der Albrechtstraße, dem Landgerichts-
Gefängniß gegenüber gelegenen Zimmerplatze. 2803

Ruhrkohlen,

1. Ofen-, Ruß- und Stückkohlen in stets frischen Bezügen,
sowie feingespaltene **Anzündholz**, buchene **Wellchen** und
Lothfuchsen empfiehlt billigt

2507 **Gustav Kalb, Wellenstr. 33.**

Saarkohlen

per Waggon = 200 Centner franco Bahnhof hier:

Grube Rieden, I. Sorte . . . Mt. 150.

" **v. d. Heydt, I. Sorte** . . . " 163.

empfehlen **P. Beysiegel.** 4626

I^a Ruhrkohlen I^a:

Beste stückreiche Ofenkohlen . . .	zu 16.50 Mt.	per Fuhr von 20 Centnern franco Haus Wiesbaden über die Stadtwaage,
" Stückkohlen . . .	" 20 "	
" gew. Fett-Rußkohlen . . .	" 19 "	
" magere Salon-Rußkohlen . . .	" 20 "	
" Saar-Stückkohlen . . .	" 19 1/2 "	

offerire bis auf Weiteres.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel,**
Langgasse 20, entgegen.

Bei Baar-Zahlung 50 Pfg. per 20 Ctr. Rabatt.

Wiebrich, den 1. April 1882.

37

Jos. Clouth.

Badsteine sind zu verkaufen. Näheres
Rheinstraße 59. 4604

Garzer Säbner und **Weibchen**, Heden und Rässe
werden abgegeben **Ellenbogengasse 9** im Bürstenladen. 2504

Für Confirmanden

empfehle: Corsetten, Strümpfe, gestickte Unterröcke und Hosen, Taschentücher, Mull für Kleider, Aransen und Blüff's, Kragen und Manschetten, Farben, Schleifen, Handschuhe, Maiblumen-, Myrthen- und Kerzenkränze, Schleiertüll, Hosenträger, Kragen- und Manschettenknöpfe in größter Auswahl zu den billigsten Preisen.

G. Bouteiller, Marktstraße 13.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

4599

¹⁰/₄ breite Zwirn-Gardinen,
prachtvolle Dessins,

per Fenster 4¹/₂ Mark,

Engl. Tüll- und Schweizer Gardinen.

Michael Baer, Markt.

6498

**K. Adami, Bahnhofstraße
No. 14,**

empfehlen seinen amerikanischen Frisir-, Haarschneide- und Rasir-Salon; auch werden Abonnenten in und außer dem Hause billigt bedient.

7855

Endlich gefunden.

(1. Forts.) Eine alte Geschichte von E. Greiner.

Das Pfarrhaus zu Wiesenfeld lag, von Kirche und Friedhof umgeben, mitten im Dorfe und schaute mit seinen kleinen hellen Fenstern über die Grabkreuze und Obstbäume hinweg, womit der practische Sinn der Ueberlebenden die Gräber seiner Verstorbenen geschmückt hatte, hinüber auf die Landstraße, welche sich durch den Ort zog. Schmucklos wie sein Aeußeres war auch das Innere des Pfarrgebäudes, doch seine peinliche Ordnung und Sauberkeit mutheten Jedem an, der den mit rothen und weißen Badsteinen ausgelegten Hausflur und die mit feinem weißen Sande bestreuten Treppentritten betrat, die unter den Tritten der Heraufsteigenden wie bewillkommend knarnten. Heute nun, zur nachmittäglichen Stunde, füllte ein würziger Kaffeeduft das ganze Haus, und die große, niedrige Wohnstube im oberen Stock prangte in all dem Comfort, welchen die Kasten und Schränke der Hausfrau herzugeben im Stande gewesen waren. Ein bunt gestreifter Teppich, wie sie die Tyroler in großen Packen durch das Land trugen, bedeckte discret die Stelle im großblumigen Kattunbezug des harten, steifeinigen Kanape's, auf der es sich allabendlich der Hausherr inmitten der Seinen bequem zu machen pflegte, und blüthenweiß breitete sich über den massiven Auszugstisch die damastene Kaffe-Serviette, auf der sich die kleinen rothgemalten Kaffeetassen von feinstem Porzellan um die blaueiserne Zuckerdose gruppirten, die, stolz auf ihren silbernen Füßchen stehend, den bewunderungswürdig zerkleinerten Zucker zur Schau trug. Was aber die vier reihbraunen Kinderaugen dort hinten in der Nähe des riesigen Kachelofens am hellsten erstrahlen machte, war der hochgethürmte Teller voll frischgebackener, goldgelber Waffeln, die dick mit Zucker und Zimmt bestreut, die Stube mit süßem Duft durchzogen. Es war augenscheinlich, das Pfarrhaus erwartete Gäste, und es gehörte nicht die geringste prophetische Begabung dazu, um vorauszu sehen, daß sich diese, bei dem kalten Wintertag draußen, und den ihrer wartenden Annehmlichkeiten innen, recht wohl und behaglich fühlen würden.

Drüben im Tabakrauch erfüllten Studirzimmer des Pfarrherrn saß bereits der eine der Gäste und horchte mit halbem Ohr der politischen Meinung seines freundlichen Wirthes hinsichtlich der Ereignisse jenseits des Rheins, die wohl geeignet waren, das Herz eines deutschen Familienvaters mit Besorgniß zu erfüllen. Doch plötzlich unterbrach der freudige Ausruf: „Da kommt sie!“

den ergiebigen Gesprächsstoff; und mit dem rasch aus dem Munde genommenen Pfeifenrohr deutete der Pfarrer hinaus auf die Landstraße, von der soeben eine leicht daher schreitende Frauengestalt nach der Friedhofsmauer einbog. Erschrocken war die lange dürr Gestalt des Gastes aus ihrem In sich zusammengefallen sein in die Höhe gefahren und den spitzen, mit in die Höhe stehenden Haarbüscheln bedeckten Kopf aus der steifen schwarzen Halsbinde hervorstreckend, folgte er mit den grauen Augen gespannt der Richtung, nach welcher Jener hinwies. „So — so — das ist sie also,“ sagte der lange Dürre anscheinend befriedigt von dem ersten empfängenen Eindruck der sich Nahesten, „ein zierliches Frauenzimmer, die Ramsell Tochter, wenn auch weniger robust, als sich dies nach der Frau Mutter schließen ließ.“

„Ei ja,“ fiel der Vater seinem beobachtenden Gaste mit zufriedenen Säbeln in's Wort, „unser Flora braucht sich wenigstens nicht zu verstecken, wo andere Mädchen sich sehen lassen; doch ihre äußere Erscheinung ist bei weitem nicht ihr größter Vorzug, sondern sie besitzt daneben auch einen gebildeten Geist und jenen häuslichen Sinn meiner braven Frau, der allein es mir möglich gemacht hat, mit meinem Häuflein Kinder, das Gott mir geschenkt, auf meiner äußerst gering dotirten Stelle bis jetzt ohne Schulden auszukommen.“

Der Gast neigte beifällig das Haupt, nahm aus der großen runden Horndose mit Verständnis eine Brise, und indem er sorgfältig die dabei verstreuten schwarzen Körnchen von der hoch hinaufgeknöpften braunsammetenen Weste schnippte, entgegnete er salbungsvoll: „Wohl dem Manne, dem Gott ein tugendsam Weib bescheert. Meine Hochschätzung der mir bekannten Vorzüge von meines Herrn Bruders Frau Eheliebsten war es ja zuerst, die mich auf den glücklichen Gedanken brachte, die Frau, wie ich sie haben muß, hier zu suchen, und was mir der Herr Bruder in seiner Eigenschaft als evangelischer Pfarrer und nicht nur allein als Vater von der Demoiselle Tochter sagt, weckt in meiner Brust die frohe Hoffnung, daß ich die Gesuchte auch finden werde. Lieber Gott,“ fuhr er dann im Tone des Mitleids fort, „es gibt ja wohl Mädchen genug in der Welt, und ein Mann in meinen Verhältnissen braucht nur die Hand auszustrecken, um an jedem Finger eines derselben hängen zu haben; aber Wahl macht Qual. Ich bin eine genügsame Natur, und wenn mir Jemand sagt: Sieh, diese hier wäre eine Frau für Dich; anspruchslos, fleißig, sparsam, so ist es mir schon recht, und ich sehe mich unter den Töchtern des Landes nicht weiter um.“

Der Pfarrer hatte während der Rede seines Gastes diesen mit einem schallhaften Seitenblide gestreift; wußte er doch nur zu gut, daß dieser knauserige vertrocknete Schulmonarch nimmehr eine Lockspeise für ein junges Mädchenherz abgab, und daß es mit dem „Dranhängen“ an dessen lange knöcherne Finger gute Wege hatte. Der Herr Rector Gabriel hatte dies sicher auch längst schon zur Genüge erfahren, und der Anstrich von Anspruchslosigkeit, den er sich in Betreff auf die Wahl einer Frau zu geben suchte, war wohl nur eine nothwendige Folge seiner schon oft getäuschten Wünsche und Erwartungen. Doch wer mochte sie ihm alle aufzählen, die Körbe, die der Vermittler seit Jahren aus allen begüterten Pfarr-, Amts- und Kaufmannshäusern der ganzen Umgegend heimgetragen hatte! Nun mochte es dem alten heirathslustigen Junggesellen als ein Gebot der Klugheit erschienen sein, sein hochgespannten Ansprüche doch etwas herabzustimmen, wenn es ihm doch noch gelingen sollte, ein hübsches junges Weib als künftige Pflegerin seines nicht mehr fernem Alters in sein einsames Haus zu führen, und so war es denn gekommen, daß er heute als persönlicher Bewerber um die Hand der ältesten Tochter in dem kinderreichen, aber an Glücksgütern armen Wiesenfelder Pfarrhause erschienen war.

(Fortsetzung folgt.)

Räthsel.

Meine Erst' ist eine Pflanze,
Meine Letzt' ein Insekt;
Und ein Vogel ist das Ganze,
Der sich schon vor Dir versteckt.

Auflösung des Räthfels in No. 78: Riel.

Bekanntmachung.

Samstag den 8. April c. Nachmittags 3¹/₄ Uhr lassen die Erben des verstorbenen Medicinalraths Dr. Wilhelm Ratz und dessen Ehefrau, Adolfine, geb. Floret, zu Wiesbaden ihre in den Gemarkungen Wiesbaden und Bierstadt belegenen Immobilien, taxirt zu 68,865 Mark, in dem Rathhause, **Marktstraße 16, Zimmer No. 1**, dahier zum dritten Male öffentlich meistbietend versteigern, und zwar:

a) Gemarkung Wiesbaden:

- 1) Wiese „Blumenwiese“ zwischen Johann Friedrich Stuber und der Domäne, 15 Ar 86 Qu.-Mtr., No. 1934 des Lagerbuchs;
- 2) Wiese „Blumenwiese“ zwischen Dr. Wilhelm Ratz, einem Weg und dem Centralstudienfonds, 14 Ar 58,50 Qu.-Mtr., No. 1936 des Lagerbuchs;
- 3) Acker „Wiesborn“ 2r Gewann zwischen Carl Dorscheid und August Hergenbahn, 19 Ar 42,75 Qu.-Mtr., No. 194 des Lagerbuchs;

b) Gemarkung Bierstadt:

- 4) Wiese „Ankamm“ 2r Gew. zwischen Philipp Peter Meireis und Wilhelm Stiehl (No. 453), 15 Ar 3 Qu.-Mtr. und
- 5) Acker „Weinreb“ 2r Gew. zwischen dem Weg und Heinrich Christian Seulberger (No. 582), 11 Ar 54 Qu.-Mtr.

Bezüglich der Grundstücke „Blumenwiese“ wird bemerkt, daß dieselben Bauland sind, in der Parkstraße liegen und an bebautes Terrain grenzen.

Wiesbaden, den 29. März 1882.

Die Gerichtsschreiberei des Kgl. Amtsgerichts V.

8007

Hummerich.

An den Bürgerschaften der Stadt Wiesbaden.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden zu einer Sitzung auf **Mittwoch den 5. April d. J. Nachmittags 4 Uhr** in den Rathhauseaal, Marktstraße No. 5, ergebenst eingeladen.

Tagesordnung: 1) Bericht der Budget-Prüfungs-Commission; 2) Genehmigung zu freihändigen Verpachtungen; 3) Genehmigung zur Projektführung; 4) Erwerbung von Grundeigentum; 5) Ablösung einer Wasserlaufgerechtigkeit; 6) Genehmigung zur Versteigerung eines Bauplatzes an der Bleichstraße; 7) Genehmigung zweier Baugesuche gemäß §. 10 des Straßenbaustatus.

Wiesbaden, 31. März 1882.

Der Oberbürgermeister.

Lanz.

Bekanntmachung.

Die Klassensteuerrollen pro 1882/83 liegen vom 1. April an **14 Tage lang** in dem Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 4, während der gewöhnlichen Bureaustunden zur Einsicht offen, was mit dem Bemerkten publicirt wird, daß die zweimonatliche präklusivische Reclamationsfrist mit dem 15. April c. nicht aber mit dem Tage der Ruststellung des Steuerzettels beginnt.

Wiesbaden, 30. März 1882.

Der Oberbürgermeister.

Lanz.

Bekanntmachung.

Die am 27. März in dem städtischen Walddistrikte „Gebensties“ abgehaltene Holzversteigerung hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten und wird das versteigerte Holz den Steigern zur Abfuhr hiermit überwiesen.

Wiesbaden, 31. März 1882.

Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Aus dem städtischen Holzhohe, Marktstraße No. 5, wird **buchenes Holz** aus der letzten Fällung zu folgenden Preisen abgegeben: a. Scheitholz pro Raummeter oder ¹/₄ Klafter zu 8 M.; b. Prügelholz pro Raummeter oder ¹/₄ Klafter zu

7 M. Gegen Zahlung von 1,20 Mark Fuhrlohn pro 2 Raummeter wird das Holz in's Haus geliefert. Bestellungen werden im Rathhause, Marktstraße No. 5, Zimmer No. 21, entgegen genommen.

Wiesbaden, 18. März 1882.

Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Freitag den 5. Mai d. J. Nachmittags 4 Uhr wollen die Erben der Johann Ritz Eheleute von hier die nachbeschriebenen Immobilien, als:

- 1) No. 495 des Lagerbuchs, ein zweistöckiges Wohnhaus mit zweistöckigem Hinterbau und 11 Rth. 76 Sch. oder 2 Ar 94,00 Qu.-Mtr. Hofraum und Gebäudesfläche, belegen in der Steingasse zw. Moritz Nicolai und Georg Rübbsamen;
- 2) No. 7674 des Lagerbuchs, 80 Rth. 19 Sch. oder 20 Ar 4,75 Qu.-Mtr. Acker „Tennelberg“ 6r Gew. zw. einem Weg und Peter Blum und
- 3) No. 7376 des Lagerbuchs, 31 Rth. 44 Sch. oder 7 Ar 86,00 Qu.-Mtr. Acker „Wolfsgraben“ zw. Johann Jacob Wilhelm Edel und Heinrich Herz, in dem Rathhauseaal, **Marktstraße 16** dahier, abtheilungs- halber zum **zweiten Male** versteigern lassen.

Wiesbaden, den 28. März 1882.

7892

Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Montag den 3. April l. J., Vormittags 9 Uhr anfangend, sollen die zu dem Nachlasse der verstorbenen Schreiner Wilhelm Löw Eheleute von hier gehörigen Haus- und Küchengeräthschaften, Bettwerk, Weißzeug, Kleidungsstücke, eine Quantität Brennholz und Kartoffeln zc. zc. in dem Hause **Schwalbacherstraße No. 22** dahier gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 26. März 1882.

J. A.:

7464

Kanz., Bürgermeisterei-Secretär.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 5. April d. J. Vormittags 9 Uhr werden in dem Gasthause „Zur Krone“ in **Bierstadt** 14 Wirthstische, 33 Stühle mit und ohne Lehnen, 19 Bänke, 1 Decimalwaage mit 7 Gewichten, 1 Theke mit Marmorplatte, 1 Aepelmühle, 1 Kanape, 1 Kommode, 1 Kleiderschrank, 1 Faß Birnwein, 1 Faß Brantwein, 36 Flaschen Wein und Brantwein, 2 Stück Aepfelwein, 100 diverse Gläser, 23 Ristchen Cigarren, verschied. Bilder, eine Anzahl leerer Fässer und dergl. mehr gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 31. März 1882.

7955

Rollstadt, Gerichtsvollzieher.

Städtische Realschule II. O. zu Wiesbaden.

Samstag und Sonntag den 1. und 2. April findet die Ausstellung der **Schülerzeichnungen** im Zeichen- saale der Anstalt, Drianiensstraße 7, statt, zu deren Besichtigung der Unterzeichnete ergebenst einladet.

Prof. Unverzagt, Director.

Wegungshalber werden Montag den 15. Mai l. J. bestens erhaltene, sowie theilweise neue **Salon-, Wohn-, Ess- und Schlafzimmer-Einrichtungen, Küchengeräthe**, sowie Bureau- und Keller-Utensilien und ein großer Kassenschrank versteigert.

Auch werden dieselben **freihändig verkauft** und sind Dienstags und Donnerstags von 10—4 Uhr einzusehen bei

A. Asser Wittwe,

5 (D. F. 11827.)

Mainz, gr. Bleiche 53, 1. Stod.

Meine Wohnung befindet sich jetzt **Saalgasse 1.**

Wilh. Echtermeyer, Putzmacherin. 7:99

N^o. 4711. - Glycerin-Seifen

201
wieder frische Sendung bei
K. Heiser, Hoflief.

ASTHMA
Indische Cigarretten
mit Cannabis indica-Basis
von **GRIMAULT & Co.**,
Apotheker in **Paris**.
Durch Einathmen des Rauchs der Cannabis indica-Cigarretten verschwinden die heftigsten Asthmaanfalle, Krampfhusten, Heiserkeit, Gesichtsschmerz, Schlaflosigkeit und wird die Hals-schwindsucht, sowie alle Beschwerden der Athmungswege bekämpft.
Jede Cigarrette trägt die Unterschrift **Grimault & Co.** und jede Schachtel den Stempel der französischen Regierung.
Niederlage in allen größeren Apotheken.

(M.-No. 5816.)

17

A. Bauer, Vergolder,

1 Grabenstrasse 1,

empfehlte sein Lager in **Spiegeln, Photographierahmen, sowie Einrahmung von Bildern** zu den **solidesten Preisen**.

6052

Die Porzellan-Fabrik und Malerei
von **Wirz & Riffart** in Vorstadt Nippes-Köln,
ebenso in deren

Niederlage: Wiesbaden gr. Burgstraße 11,
Wilhelm Hoppe,

offeriert zu **festen Engros-Fabrikpreisen** ächte, **durchsichtige, dauerhafte Porzellane**, weiß, beliebig **gerändert oder decorirt**. **Reine Sortierung 25 % billiger.** 4590



Eiserne Schiebkarren

für **Ziegel-, Erd- und Bruchsteine** stets auf Lager.**Justin Zintgraf,**

3 Bahnhofstraße 3.

20

Notizen.

Morgen Montag den 3. April, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung der zu dem Nachlasse der verstorbenen Schreiner **Wilhelm Edw. Heleute** von hier gehörigen Haus- und Küchengeräthe, Bett-
werk u., in dem Hause **Schwalbacherstraße 22.** (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von circa 40.000 Feldbrandziegeln, in dem hiesigen Rathhause, Markt-
straße 5, Zimmer No. 28. (S. Tagbl. 77.)

Versteigerung von 3 Ahorn-, 5 Rüsten- und 12 Pappelfstämmen, sowie einer Parthei Altholz, in den Guranlagen. Sammelplatz hinter der neuen Colonnade an der Postfiliale. (S. Tagbl. 77.)

Zwei kleine **Sopha's**, fast neu, billig zu verkaufen. Näh.
in der Exped. d. Bl. 7927

Jeden Tag frische **Biegenmilch** **Weilstraße 6.**

7933

Culmbacher Exportbier

vom Faß und in Flaschen im

Restaurant C. Zinserling,
31 Kirchgasse 31, Wiesbaden.

7378

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Die Eröffnung meiner Wirthschaft
Zur Frankfurter Bierhalle,

27 Wellritzhstraße 27,

beehre ich mich einem geehrten Publikum, meinen
Freunden und Gönnern, sowie meiner verehrlichen
Nachbarschaft ergebenst anzuzeigen.

Indem ich ein **vorzügliches Glas Frankfurter**
Lagerbier aus der **Schwager'schen Brauerei**
(**Gross & Oberländer**), **reingehaltene Weine**,
sowie **kalte und warme Speisen** zu jeder Tages-
zeit bestens empfehle, halte auch mein **Billard** zur
gefälligen Benutzung empfohlen und zeichne

Hochachtungsvoll

Chr. Louis Häuser.

7956

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Beau-Site-Restaurant.

Dem verehrlichen Publikum zur Kenntniß, daß mein neu
hergerichteter **Gartenfaal** geöffnet ist und empfehle ein vor-
zügliches **Glas Exportbier** der **Ender'schen Brauerei**
sowie anerkannte gute **Weine und Küche** und lade zum
Besuche ergebenst ein.

Achtungsvoll

E. Chedell.

6697

Marquisendrelle,

Segelleinen

in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{10}{4}$ Breite,

Rouleauxstoffe

in **gran, weiß und gestreift**

vorrätig und werden in allen Breiten und Mustern
von mir angefertigt. 6549

J. M. Baum,

Seinen-, Gebild- und Buntwebereien in den Königl.
Strafanstalten **Diez, Eberbach und Wiesbaden.**

Wilhelm Machenheimer, Korbmacher,

9 Schulgasse 9,

empfehlte als sehr preiswürdig: **Kinderwagen**, von den
gewöhnlichsten bis zu den feinsten, zum **Biegen und Sigen**,
solider und besser Arbeit, in großer Auswahl; auch sind einzelne
Räder und Messing-Kapseln stets vorrätig.

Reparaturen werden schnell und bestens besorgt. 7938



Mein Laden befindet sich von heute
Michelsberg 4. **A. Schott.** 7939

C. H. Schmittus. Adolphstrasse 10, wohnend.
Alten Marsalawein à Mk. 2.50.

Schöne, frische Eier 100 St. 4 Mk. 80 Pfg.

Fr. Heim,
7931 Ecke der Wellritz- und Hellmundstraße 29 a.

Casseler Pferdemarkt-Lotterie.

Loose à 3 Mark zu haben bei
Jos. Dillmann, Marktstraße 32.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt. 5243

Solide Stickereien, Trimmings, bunte
Waschgallon, Cor-
setten empfiehlt **Gg. Wallenfels,** Langgasse 33. 4761

Entwürfe

von **Monogrammes, Wappen** und jeder Art **Schriften**
einfachsten und reichsten Genres. Uebertragen derselben auf
alle Stoffe. Entwurf und Aufzeichnen von 12 eleganten Mono-
grammes Mk. 1.20, von 24 gothischen Buchstaben 60 Pfg.
Auf Wunsch reichhaltige Musterensendungen zur Ansicht. Näheres
Schillerplatz 3, 1. Etage. 4667



Kochherde

eigener Fabrikation
empfiehlt in allen Größen unter Garantie
Heinrich Altmann,
5301 Frankenstraße 5.

Wohnungs-Veränderung.

Das **Lumpengeschäft** Kirchgasse 22 befindet sich von
Dienstag den 4. April an **Gemeindebadgäßchen 3.**
Dasselbst werden fortwährend **Lumpen, Knochen, Eisen,**
Flaschen und alle sonstige Gegenstände zu den **höchsten**
Preisen angekauft. 8045

Damen

finden freundliche Aufnahme bei **K. Mon-**
drlon, Sebaume, Mehlgasse 18. 6067
Unterzeichnete empfehlen sich im **Federnreinigen** in und
außer dem Hause. **Geschw. Löffler.**
Bestellungen können bei Frau Neugebauer, geb. Köppler,
Michelsberg 28, gemacht werden. 107

Möbel,

als: **Büffets, Schreib-Bureau,**
Schreibtische, eine nußbaum-polirte
Schlafzimmer-Einrichtung u. s. w.
zu verk. bei **Ant. Müller,** Schreiner, Walramstraße 31. 5649
Wegen **Mangel an Raum** sind **verschiedene**
Kanape's sehr billig zu verk. Röderstraße 6, Strbs. 7901
Kleider- und Küchenschränke zu verk. Römerberg 32. 7215

Zither,

noch fast **neu,** billig zu verkaufen.
Näheres Expedition. 7919

Ein gutes **Klavier** billig zu verk. Adolphstraße 1, Pkt. 5830
Bücher des Real-Gymnasiums von Sexta bis Tertia zu
verkaufen. Näheres Taunusstraße 30. 7816

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Schuhwerk,
Gold und Silber bei **Fr. Kaiser,** Grabenstraße 24. 8

Ein wenig getragener **Confirmanden-Anzug** billig zu
verkaufen. Näh. Webergasse 39. 7914

Das **Frottiren** und **Aufstreichen** der **Fußböden** wird
schön und billig besorgt. Näh. Langgasse 30, Hinterh. 7728

Zwei neue, elegante **Mylords** und noch sonstige
verschiedene Wagen stehen preiswürdig zu verkaufen.
Näheres Herrnmühlgasse 5 oder Saalgasse 6. 6318

Eine **Schweizer-Riege** mit 2 **Kammer** zu verkaufen
in der **Blinden-Anstalt** bei **Störkel.** 8033

Möbel-Fabrik und -Lager

von

Wilhelm Nillius, Hoflieferant, Mainz,

Rombacherstraße 31-33,

empfiehlt sein Lager in reichster Auswahl von gewöhn-
lichen und eleganten **Holz- und Polster-, Salon-**
und Lugs-Möbel in **neuesten Stils** zur geneigten
Abnahme. (D. F. 11641.) 5

Louis Zintgraff,

Eisenwaarenhandlung,

13 Neugasse 13,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager **sämmtlicher deutscher**
und **amerikanischer Garten- und Acker-Geräthe**
zu den **billigsten Preisen.** 5980



Kochherde,

eigenes Fabrikat, **Brat-**
spieße, Roste empfehle
in allen Größen; be-
sonders mache aufmerksam
auf **Kochherde** für

Deconomen mit Kessleinrichtung.

2149

Georg Steiger, Blatterstraße 1 d.

Den Herren Landwirthen

bringe meine gut bewährten **Pfahlpumpen** neuester
Construction in empfehlende Erinnerung. Auch werden von
mir freistehende **Wasserpumpen** angekauft.

10605 **Georg Kissel,** Römerberg 16.

Fr. Lautz,

Ecke der **Moritz- und Albrechtstraße,**
bringt sein wohlfortirtes Lager in **Flurplatten,** als:
Thonplatten, Mosaikplättchen, Trottoirsteine u.
sodann **Wandbekleidungsplättchen, Kanal- und Drain-**
röhren, Rahmen mit **Deckel und Roste, Einfaßen,**
Kandelröhren u. in empfehlende Erinnerung. 6773

Gartenkies

empfiehlt

A. Fach,

Dampfsiegelei und Thonschlämmwerk,
Dohheimerstraße 54a.

Ein großer, eleganter **Ladenstuhl** ist zu verkaufen
Herrnstraße 11a. 2513

Gesuch.

Ein hier ansässiger, älterer und durchaus zuverlässiger Kauf-
mann wünscht seine freien Stunden mit **Buchführung** oder
sonstigen **schriftlichen Arbeiten** auszufüllen. Gefällige
Offerten unter G. K. werden an die Expedition dieses Blattes
erbeten. 7149

Verloren in der Trinkhalle gestern Morgen **20 Mark in**
Gold. Gegen Belohnung wolle man dieselben abgeben Wörth-
straße 20, eine Stiege hoch. 7986

Verloren **10 Mark** vom Marktplatz bis auf den Michels-
berg. Abzugeben Schillerplatz 1, Zimmer No. 68. 8016

Von **Berlin** zurück. Nicht mehr Glas oben, sondern
Glas unten. Bravo! 7979

Nach **W.!** — Beide Briefe angekommen. — Baldige Antwort.
B. & S. — Herzlichen Gruß. Alle wohl!

Vollständige Betten.
Bettfedern, Flaumen, Eider-
daunen und Rosshaare.
Barchent, Bettdrill.
Wollene Bettdecken.
Stepp- und Piquédecken.
 $\frac{6}{4}$, $\frac{12}{4}$ und $\frac{16}{4}$ breit Ia Leinen.
Fertige Bettwäsche.

Ausstattungs-Geschäft
von
Gustav Schupp,
39 Tannusstrasse 39.
== Teppiche ==
im Stück in sehr grosser Auswahl zu
ausserordentlich billigen Preisen.

Weisse Gardinen
vom einfachsten bis elegantesten Genre.
Plumeaux- und Rouleauxstoffe.
Möbel- und Portièrenstoffe.
Tischdecken.
Salon-, Sopha- u. Bettvorlagen.
Cocos- und Manillaläufer.
Treppenstangen. 199

Cäcilien-Verein zu Wiesbaden.

Dienstag den 4. April c. Abends 7 Uhr
in der evangelischen Hauptkirche:

Drittes Vereins-Concert

des Jahres 1881/82.

Die Matthäus-Passion

von Johann Sebastian Bach

für Solostimmen, Doppelchor, Doppelorchester, Orgel und
Knabenchor.

Mitwirkende:

Fräulein Wally Schauseil, Concertsängerin aus Düssel-
dorf (Sopran), Fräulein Amalie Kling aus Berlin (Alt),
Herr Dr. Gunz, königlich preuss. Kammersänger aus
Hannover (Tenor), Herr Carl Pollitz aus Frankfurt
(Bass), Herr Dr. Kraft aus Biebrich (Bass), der Organist
Herr Wald von hier, Herr Concertmeister Michaelis
von hier (Violinsolo), das verstärkte städtische Cur-
Orchester und ein Schülerchor aus beiden Gymnasien,
unter Leitung

des Herrn Musik-Director Leonhard Wolff. 77

Reservirte Plätze: Am Altar und auf der Chorbühne
5 Mk., im Schiff 4 Mk. — **Nichtreservirte Plätze:**
Emporbühne 3 Mk., Seitenschiff 2 Mk.

Billet-Verkauf in den Buchhandlungen der Herren
Feller & Gecks, Jurany & Hensel, Edm. Rodrian,
W. Roth und C. Wickel, sowie in der Musikalienhandlung
von C. Wolff (Rheinstrasse).

Textbücher à 10 Pf. bei genannten Verkaufsstellen.

Eintrittskarten zur **Generalprobe** am Montag den
3. April Abends 6 Uhr à 1 Mk. 50 Pf. bei den vorstehend
genannten Verkaufsstellen; **Schülerbillets** zur General-
probe à 50 Pf. nur bei Herrn C. Wolff (Rheinstrasse).

Schützen-Verein.

Montag den 3. April von Nachmittags 2 Uhr:
Beginn der diesjährigen freien Schiessübungen.
Oster-Dienstag den 11. April von Nachmittags
1 Uhr an:

Preisschiessen

auf den Stand- und Feldscheiben.

Programm ist auf der Halle angeschlagen.

Die verehrl. Mitglieder ersucht um zahlreiche Betheiligung
173 Der Vorstand.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

Die in der gestrigen General-Versammlung auf sieben
Procent festgesetzte Dividende für 1881, sowie die nach
§. 65 des Statuts zu vergütenden Zinsen von Geschäfts-
anteilen kommen von Samstag den 1. April l. J. an,
und zwar während der nächsten 8 Tage Nachmittags von
3—6 Uhr, später Vormittags in den gewöhnlichen Kaffe-
stunden gegen Vorlage der Abrechnungsbücher an unserer
Kasse zur Auszahlung.

Bugleich bitten wir um Einreichung derjenigen Abrechnungs-
bücher, in welchen ein volleingezahltes Guthaben noch nicht
eingetragen steht, zum Zweck der Eintragung des Standes des
Guthabens Ende 1881 in denselben.

Wiesbaden, den 30. März 1882.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

205

Brück.

Roth.

Saalbau Lendle.

Heute Sonntag:

Großes Concert

der Wiener Damen-Capelle

unter Direction der Fräulein Adele Vio.

Anfang 8 Uhr.

Entrée 50 Pfg.

Programm an der Cassé.

7954

Langgasse
22.

„Zur Gule“, Langgasse
22.

Heute Sonntag:

Komiker-Concert

des Herrn E. Hartmann aus Mainz.

Anfang 4 Uhr.

4591

Unterzeichneter empfiehlt sein auf das Reichhaltigste
assortirtes Lager in Hüten und Kappen aller Art,
sowie solche für Confirmanden und Communicanten.

Billige Preise, reelle Bedienung.

Moritz Fraund junior,

4 Faulbrunnenstrasse 4,

zunächst der Kirchgasse.

7918

Wir verlegten unser Comptoir von Adolphstrasse 5 nach

Rheinstrasse No. 54.

Wiesbaden, den 1. April 1882.

L. Seebold & Co.,

Asphalt-Geschäft.

8003

Lexika, Bücher beider Gymnasien, zu verkaufen Doy-
heimerstrasse 6, 2. Stock. 7821

Gr. Burgstrasse 2, **H. Stein,** Gr. Burgstrasse 2,
I. Etage, I. Etage,

empfiehlt zu **sehr billigen Preisen** in grosser Auswahl das **Neueste** in:

Frühjahrs-Umhängen, Jacquets, Brunnenmänteln

etc. etc.,

sowie hochfeine

Damase-Umhänge und Paletots etc.

vom einfachsten bis zum elegantesten Genre.

Grosses Lager Kindermäntel in allen Grössen.

Anfertigung nach Maass.

7992

20 Mk. **Frühjahrs-Paletots** 20 Mk.

anfangend, empfiehlt in der größten Auswahl

Langgasse 47, **Jean Martin,** Langgasse 47,

dem Tapeten-Lager des Herrn Eichhorn gegenüber.

7522

Mein Spitzen- & Weisswaaren-Geschäft

befindet sich von heute an wieder **nur**

alte Colonnade No. 32-35.

Gleichzeitig empfehle ich das **Neueste** in **spanischen Spitzen** und **Spitzentüchern**, **Fichus**, **Echarpes** und **Schleifen** zu sehr billigen Preisen.

Louis Franke, Hof-Lieferant,

Spitzen- & Weisswaaren-Handlung.

Einen Theil noch übrig gebliebener **Stickereien** aus meiner Filiale Langgasse 44 verkaufe auch hier noch bedeutend unter dem Preise.

7801

Restauration Berghaus,

Girischgraben 21.

Heute von 4 Uhr an: Frei-Concert.

8004

billigt bei

Das Neueste in Gartenmöbel

(Naturreichen)

S. Weyer, Nerostraße 20. 7945

Zwei perfecte Weißzeugnäherinnen empfehlen sich im Anfertigen aller Arten Leibwäsche, speziell Herrenhemden. Näh. Hermannstraße 4, 1. Etage. 7111

Guter, bürgerlicher

Privat-Mittagstisch

wird in und außer dem Hause zu billigem Preise gegeben Röderstraße 29, Parterre. 6828

Unterricht.

Leçons de conversation, promenades. Mme S., Langg. 51. 7637

Leçons particulières d'une dame française. Marie de Boxtel im „Weissen Ross“. 786

Lat., Griech., Franz. für Schüler beider Gymnasien in den Ferien, sowie Repetitions-Cursus hierin und in Deutsch, Geschichte und Geographie für neu eintretende Schüler bis Untersecunda mit eingeschlossen, von einem Philologen. Mittlere Preise. Näh. Exped. 7973

Eine für höhere Töchter Schulen geprüfte Lehrerin (Norddeutsche) wünscht zu mäßigem Preise Unterricht zu erteilen. Beste Empfehlungen. Offerten unter R. R. 70 bei der Exped. d. Bl. erbeten. 7270

Nachhilfe

für Gymnasiasten und Realschüler nach bewährter Methode. Kurse für Schüler, welche nur mit Mühe das Classenziel erreicht, mit Extemporal-Übungen per Monat 6 Mark. Quirin Brück, Webergasse 44, 2 St. 7968

Für Nachhilfestunden wird ein älterer Schüler des Real-Gymnasiums gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 8061

Es wird Jemand gesucht, welcher einem Knaben täglich 3—4 oder mehrere Stunden Vor- oder Nachmittag Unterricht in Latein, Französisch und Deutsch erteilen kann. Offerten mit genauer Angabe der Ansprüche u. unter J. Z. 160 an die Expedition d. Bl. erbeten. 8009

Ein stud. phil. erteilt Privatstunden in allen Gymnasialfächern. Näh. Dorianstraße 8. 8031

Examen zur Aufnahme in den Postdienst.

Gründliche Vorbereitung dazu bei einem Fachmanne. Günstigste Erfolge nachweisbar. Näh. Exped. 6586

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Für ein 16jähriges Mädchen aus anständiger Familie, welches das Kleidermachen erlernt hat, sucht man Stelle zu Kindern oder für leichtere Hausarbeiten. Näh. Exped. 7722

Stellen-Gesuch für eine gute Köchin und ein gewandtes Zimmermädchen.

Unsere Empfohlenen sind sehr anständige Mädchen, im Besitze guter Zeugnisse, verstehen ihre Arbeiten und könnten am 1. Mai eintreten.

Adolf Haag & Cie., Stuttgart,

(M.-No. 8436.) Stellenvermittlungsbureau. 7518

Ein junges, reinliches Mädchen vom Lande sucht passende Stelle. Näheres kleine Burgstraße 5 im Drechslerladen. 8036

Ein braves Kindermädchen wird gesucht Langgasse 53, 2 Treppen hoch rechts. 8034

Ein anständiges Mädchen sucht Stellung, gleichviel welcher Branche. Näheres Hellmuthstraße 21, 2. St. 8017

Empfehle sofort: 4 Köchinnen, 2 Kammerjungfern, Hausmädchen und Hotel-Zimmermädchen, Mädchen als solche allein, sowie sechzehn- und siebenzehnjährige Kindermädchen.

Dörner's Bureau, Metzgergasse 21. 8037

Zwei anständige Mädchen, welche in allen Hausarbeiten erfahren sind, suchen Stellen als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näheres Ellenbogengasse 10, 1 St. h. 8035

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen wünscht eine Stelle als Hotel-Zimmermädchen. Näheres Schulgasse 17, 3 Stiegen hoch. 7949

Ein junges, starkes Mädchen vom Lande mit besten Zeugnissen sucht sofort Stelle. Näheres Römerberg 36, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 8010

Ein Mädchen, das die Hausarbeit versteht und kochen kann, sucht Stelle in einer stillen Familie. Näh. Schulgasse 5. 7951

Ein tüchtiger und gut empfohlener Herrschafts-Diener sucht Stelle. Näh. Tannusstraße 53. 7952

Personen, die gesucht werden:

Mädchen können d. Kleidermach. grbl. erl. Moritzstr. 7, B. 7811

Lehrmädchen gesucht bei Weissgerber, Damm-Mantel-Geschäft, Burgstraße 3. 7960

Gesucht für baldigen Eintritt eine feinebürgerliche Köchin, etwas Hausarbeit übernimmt. Anmeldungen Vormittags 10 und 11 Uhr Friedrichstraße 27, 2. Etage rechts. 7961

Ein nicht zu junges Mädchen wird in eine kleine Haushaltung zu Kindern gesucht. Näh. Exped. 7962

Eine gute Köchin, welche etwas Hausarbeit mitübernimmt, wird gesucht Adolphstraße 6 im 2. Stock. 7963

Ein Mädchen, das kochen kann, gesucht Langgasse 5. 7964

Ein ordentliches Mädchen, das bürgerlich kochen kann, wird zum 15. d. M. gesucht Helenenstraße 17, 1 Stiege. 8000

Ein Kindermädchen, mit Hausarbeit und Wäsche vertraut, gesucht Rosenstraße 6. 8001

Ein junges Mädchen von 16—17 Jahren sogleich gesucht Schachtstraße 1. 7965

Gesucht zum 15. April eine feinebürgerliche Köchin, welche Hausarbeit übernimmt und gute Zeugnisse besitzt. Näheres Frankfurterstraße 24. 8002

Lehrling gesucht.

Für meine Buchhandlung suche ich einen jungen Mann mit guten Schulkenntnissen als Lehrling. Eintritt jetzt oder später.

H. Ebbecke, Buchhandlung,

Kirchgasse 14. 3343

Ein Glaserlehrling wird gesucht Helenenstraße 12. 7966

Ein Schreinerlehrling gesucht Albrechtstraße 45. 672

Lehrling sucht M. Frorath, Eisenwaaren-Handlung Friedrichstraße 35. 7967

Für meine Eisenwaaren-Handlung suche einen jungen Mann mit guten Schulkenntnissen aus achtbarer Familie als Lehrling. Wilh. Wegandt, Langgasse 30. 7968

Schlosserlehrling sucht Georg Beer, Saalg. 34. 7969

Schlosserlehrling gesucht Saalgasse 6. 8003

Bauschreiner gesucht Karlstraße 30. 8004

Ein junger Mann mit guter Schulbildung wird als Lehrling gesucht.

Gebrüder Wollweber. 7990

Ein kräftiger Junge für dauernde Beschäftigung gegen Lohn auf gleich gesucht.

Hch. Weyer,

Fabrik feuerfester Kassenschränke. Ein junger, routinierter Mann kann für Wiesbaden selbstständige Stellung erhalten. Cantel 500 M. Näheres bei R. Grützner, Frankfurt a. M. Alte Gasse 5, mündlich. 8005

Schreiner-Lehrling gesucht Kirchgasse 30. 7980

Um vielen Aufträgen nach Wunsch zu genügen, ersuchen wir um gefälligst baldiger Aufgabe zu vermietender Wohnungen, möblirt und unmöblirt,

in und außerhalb der Stadt.
Immobilien-Bureau Schmittus & Specht.
Comptoir: Wilhelmstraße 40.
7367

Immobilien, Capitalien etc.

Haus, kleineres, in der Nähe des Kochbrunnens, zu verkaufen. Näheres Expedition. 7911
Villen und Geschäftshäuser in besten Lagen zu verkaufen durch **Ch. Falke**, Saalgaſſe 5. 7182
Haus, mitten in der Stadt, gutes Hinzhaus, für Schlosser, Schreiner etc. sehr geeignet, zu verkaufen. Näh. Exp. 7439
Die Landhäuser **Grüntweg 1** und **Blumenstraße 5** sind zu verkaufen oder auch zu vermieten. Näheres Adelsheidstraße 33. 5838
Landhaus, prachtvolle Lage, 80 Ruthen Fläche, zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 7438

Villa Schöneck, Geisberg,
zu verkaufen. Näheres Expedition. 1767

Landhaus im Preise von 40—60,000 Mark wird zu kaufen gesucht. Offerten unter E. 20 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7953

Villa mit prachtvollem Garten sehr preiswürdig zu verkaufen oder gegen ein Stadthaus zu vertauschen durch **Fr. Beilstein**, Bleichstraße 21. 7978

Villa zu verkaufen **Biebrich a. Rh., Schiersteiner Chaussee 11.** 12

Bau-Terrain, schöne Lage, zu verkaufen. Näh. Exped. 7810

Bauplatz an der Kapellenstraße zu verkaufen. Näh. Exped. 7436

Zwei Acker auf dem „Geberberg“, ca. 108 Ruthen, sowie ein Acker a. d. „Ruhbaum“ 1r Gew., 47 Rh., zu verkaufen. Näh. Exped. 7437

Sehr günstige und solide Gelegenheit.

Zur größeren Ausbeutung eines so sehr gewinnreichen, aber soliden Werkes wird von dem alleinigen Besitzer ein **Theilhaber** mit **100,000 Mark** gesucht, wofür derselben $\frac{1}{4}$ des ganz schuldenfreien, aber mehr als **6fachen** Werth repräsentirenden und Jedem augenscheinlich einleuchtenden Anwesens als **Eigenthum** abgetreten, ferner **6 pCt.** garantirt und dem ihm zufallenden Theil des **Gewinnes** zukommt; auch kann derselbe nach einer zu vereinbarenden Zeit mit Auszahlung seines Antheils wieder austreten. Reflectanten mit kaufmännischen Kenntnissen sehr angenehm. Ernstliche Offerten richtet man an Herrn **Jos. Imand**, **Weilstraße 2**, der nach Prüfung ermächtigt ist, das Nähere mitzutheilen. 35

Eine frequente, gutgelegene **Gastwirthschaft** (Wiesbaden) Wegzugs halber zu verkaufen.

In Mainz ist ein **Hotel** mit feiner Bierwirthschaft zu verkaufen oder auch auf mehrere Jahre zu verpachten.

J. Imand, Weilstraße 2. 35
Kapital von **3—5000 Mark** auf gute 2. Hypothek gesucht. Offerten unter M. K. 321 bef. die Exped. d. Bl. 6227

11—12,000 Mark werden auf gute zweite Hypothek auf ein gut gebautes Haus von einem richtigen Hinzahler zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 5201

16—18,000 Mark sind auf erste Hypothek auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 7478

Capital auf erste Hypotheken in Wiesbaden zu billigen Zinsen. Näheres Expedition. 13622

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Zum 1. Juli wird für eine ruhige Familie eine Wohnung von 1—6 Zimmern gesucht. Offerten nur mit Preisangabe unter F. 19 an die Exped. d. Bl. erbeten. 8000

Ein reinerlicher, junger Mann wünscht auf ungewisse Zeit Schlafstelle zu nehmen. Adressen mit Preisangabe pro Woche wolle man Schachtstraße 3, Parterre rechts, einreichen. 8025

Rezepte:

Burgstraße 3, I, nahe der Wilhelmstraße, möblirte Zimmer zu vermieten. 7599

Burgstrasse 3, I, nahe der Wilhelmstrasse, to let furnished rooms. References given and required. 7599

Friedrichstraße 37, 1. St., ist ein schön möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 8060

Hermannstraße 12 Zimmer mit Pension zu verm. 6452

Leberberg 1, Bel-Etage, möblirt oder unmöblirt jährlich zu vermieten. 6351

Louisenstraße 15 sind zwei möblirte Zimmer **sofort** zu vermieten. 7980

Mehrgasse 31 sind zwei Zimmer **sofort** zu verm. 7832

Oranienstraße 2, 1 St., ein möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 7712

Römerberg 6 ist ein möbl. Zimmer mit Kost zu verm. 7881

Steingasse 15 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 7869

Waltmühlweg 9 ist eine Etage von 4—5 Zimmern auf den 1. April zu vermieten; auch kann Stallung dazu gegeben werden. 5519

Weilstraße 3 ein kleines, möbl. Zimmer zu verm. 6346

Wilhelmsplatz 4, möblirte Wohnungen mit Pension. 6261

Ein möblirtes Zimmer mit Pension per 15. April zu vermieten. Näheres Mehrgasse 27 im Mehrgeladen. 7684

Ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost ist billig zu vermieten Bleichstraße 9 im Hinterhaus, Parterre. 7880

Eine schöne, h. Mansarde z. vm. Schwalbacherstraße 5. 7905

Zu vermieten möblirte Villa, gr. Garten, hohe, gesunde Lage, nördl. Stadtheil, herrl. Aussicht, mäßiger Preis. Näh. Taunusstraße 2. 7056

Ein möbl., schönes Zimmer zu verm. Webergasse 38, 2 St. 7129

Ein unmöblirtes Zimmer zu vermieten. Näheres Goldgasse 2 im Friseurladen. 7837

Villa zu vermieten. Näh. Exped. 7811

Ein möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten Markt-
platz 3, Parterre. 4507

Eine freundliche Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mansarde, auf gleich zu vermieten Spiegelgasse 6. 8055

Ein Zimmer zu vermieten Kirchgasse 30, Str., 2 St. h. 8051

In nächster Nähe der **Trinkhalle** ein schön möbl. **Parterre-** Zimmer zu vermieten. Näheres Expedition. 8071

Bahnhofstraße 14 ist ein schöner, großer **Laden** mit **Cabinet** auf sofort zu vermieten. Näheres Louisen-
straße 20, Bel-Etage. 7629

Marktstraße 32 ist auf 1. October ein **Laden** zu vermieten. 8018

Webergasse 37 ist der **Laden** mit Wohnung auf October zu vermieten. Näheres daselbst. 8018

Zur Aufbewahrung von Möbel

ist ein großer Raum zu vermieten Bahnhofstraße 20. 7993

Ein anständiges Frauenzimmer kann billig ein freundl. möblirtes Zimmer erhalten Dogheimerstraße 28, Seitenbau. 7338

2 reinf. Arbeiter erh. Kost und Logis Faulbrunnenstr. 8. 4650

Arbeiter erh. Kost und Logis Kirchgasse 30, Str., 1 St. r. 7608

Feldstraße 3 finden zwei junge Leute Kost und Logis. 7426

Zwei Schüler finden gute **Pension** Hellmündstraße 29 c, Parterre. 8014

Kunst- und Landschaftsgärtnerei

von **St. Hoffmann,**

Heine Burgstraße 10 und Rietherberg,

empfehlte sich in Anlegung und Unterhaltung von Gärten, sowie in Lieferung des nöthigen Materials, als: **Bäume, Sträucher, schöne Rosen, Tannen, Waldsteine, erste Qualität Erde, Kies &c. &c.**

Garantie für gute Arbeit zu mäßigen Preisen bei sofortiger Bedienung. 5543

Blumentübel

in allen Größen und vorzüglichster Qualität vorrätig. Metzgergasse 10, **Jos. Fischer,** Metzgergasse 14. 6003

Eine drei- und eine eintheilige **Rohhaar-Matratze**, ein Deckbett mit zwei Kissen und ein ovaler Goldspiegel sind sehr billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 37, Hinterhaus. 7776

Gottesdienst in der Synagoge.

Befachfest Vorabend 6 1/4 Uhr, Befachfest Morgen 8 1/4 Uhr, Befachfest Morgen Predigt 9 1/4 Uhr, Befachfest Nachmittags 3 Uhr, Befachfest Abend 7 1/4 Uhr, Festwoche Morgen 6 1/4 Uhr, Festwoche Nachmittags 5 1/4 Uhr.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 31. März.

Geboren: Am 30. März, dem Schreiner Christian Dingelby e. T. — Am 29. März, dem Küfergehilfen Christian Fey e. S. — Am 25. März, dem Inhabergehilfen Anton Weinbach e. S., N. Arthur Leonhard Alphon August. — Am 25. März, dem Damenschneidiergehilfen Julius Böhm e. S., N. Wilhelm Carl. — Am 30. März, dem Kaiserlich Russischen Artillerie-Obersten Basil von Altvater e. S., N. Alvin. — Am 31. März, dem Metzger Seligmann Baum e. f. S. Aufgehoben: Der Schuhmachergehilfe Heinrich Barbeler von Neudorf, A. Eltvile, wohnh. dahier, und Catharine Elisabeth Straz aus Sonnenberg, wohnh. daselbst. — Der Tagelöhner Friedrich Christian Ketter von Cubach, A. Weiburg, wohnh. dahier, und Barara Sabel von Niederhadamar, A. Hadamar, wohnh. dahier.

Berehelicht: Am 30. März, der Diener Carl Adolph Frischke von Rauche, Kreisesh Gräber in Schleien, wohnh. dahier, und Juliane Philippine Schweig von Wolfersweiler im Fürstenthum Birkenfeld, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 30. März, Otto, unehel., alt 12 T. — Am 30. März, Philippine, geb. Buch, Ehefrau des Schreinergehilfen Peter Kern, alt 39 J. 8 M. 24 T. — Am 31. März, der unverheh. Ingenieur Alexander Pfaff, alt 63 J. 9 M. 2 T. — Am 31. März, der Literat Andreas Joseph Maria Beck, alt 32 J. 8 M. 27 T. — Am 31. März, Hedwig, T. des Bildhauers Johann Böder, alt 10 J. 5 M.

Königliches Standesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Biebrich-Rosbach. Geboren: Am 20. März, dem Tagelöhner Bernhard Singer e. T. — Am 22. März, dem Schuhmachergel. Anton Böckel e. S. — Am 24. März, dem Tagelöhner Julius Fuhr e. T. — Am 25. März, dem Tagelöhner Johann Metz e. T. — Am 27. März, dem Schuhmacher Franz Bommersheim e. S. — Am 27. März, dem Tagelöhner Johann Peter Müller e. S. — Aufgehoben: Der Küfer Carl Georg Daniel Klarmann von hier, wohnh. dahier, und Barbara Spring von Rüdesheim, wohnh. daselbst. — Der Steuerassessor Carl Wilhelm Gustav Richter von Berlin, wohnh. dahier, und Anna Marie Carlmann von Rüdesheim, wohnh. Großherz. Hessen, wohnh. dahier. — Der Kaufmann Johann Heinrich Martin Kemp von Gieberg, A. Usingen, wohnh. zu Wiesbaden, und Louise Henriette Philippine Schneider von hier, wohnh. dahier. — Der Tagelöhner Martin Michel, wohnh. zu Castel, und Anna Marie Karp, wohnh. dahier. — Der Privatier Carl Wilhelm Guck, wohnh. zu Wiesbaden, und seine geschiedene Ehefrau Elisabeth, geb. Kleb. — Gestorben: Am 26. März, Elisabeth, T. des Tagelöhners Carl Scheurer, alt 8 J. — Am 28. März, Catharine, T. des Tagelöhners Jacob Niehl, alt 2 J. — Am 29. März, Adolf, S. des Tagelöhners Christian Bücher, alt 4 J. — Am 30. März, Catharine Christine, T. des Tagelöhners Justus Petri, alt 10 M.

Dohheim. Gestorben: Am 25. März, Ernestine, geb. Kreh, Ehefrau des Maurers Carl Wilhelm Kessel IV., alt 28 J. — Am 28. März, der Maurer Carl Wilhelm Philipp Schäfer, alt 33 J.

Sonnenberg und Nambach. Geboren: Am 26. März, dem Tagelöhner Wilhelm Fey zu Sonnenberg e. S., N. Heinrich Ludwig. — Am 27. März, dem Zimmermann Ludwig Deuffer zu Nambach e. S., N. Christian August Wilhelm. — Am 29. März, dem Schreiner Wilhelm Wagner zu Sonnenberg eine alsbald nach der Geburt verstorben T. — Aufgehoben: Der Schuhmachergehilfe Heinrich Barbeler aus

Neudorf, A. Eltvile, wohnh. zu Wiesbaden, und Catharine Elisabeth Straz aus Sonnenberg, wohnh. daselbst.

Bierstadt. Gestorben: Am 26. März, Elisabeth Catharine, geb. Seilberger, Wittwe des Landmanns Philipp Conrad Bierbrauer, alt 82 J. 5 M. 26 T.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 1. April 1882.)

Adler:
Wichmann, Kfm., Aschen.
Huppertz, Kfm., Köln.
Munke, Kfm., Pforzheim.
Asche, Oberstabsarzt Dr., Jüterbog.
Löffler, Fr., Berlin.
Antweiler, m. Fr., Assmannshausen.
Sponsel, Kfm., Leipzig.

Alleesaal:
Cordemann, m. Fr., Hannover.

Belle vue:
Sander, Kfm., Posen.
Sander, Fr., Johannisberg.
Weinböner, m. Fr., Barmen.

Schwarzer Bock:
Dettmer, Osnabrück.
Kommer, m. Fam., Dresden.

Zwei Bücke:
Sauer, m. Fr., Frankfurt.

Hotel Dachs:
v. Baumbach, Frhr., Major a. D.
u. Kammerherr m. Fr., Freiburg.
Nachetz, London.

Einhorn:
Preis, Kfm., Elberfeld.
Urner, Kfm., Köln.
Wächter, Kfm., Köln.
Pfan, Kfm., Mannheim.
Wagner, Kfm., Saarbrücken.
Feldblum, Kfm., Berlin.
Bechhoff, Kfm., Elberfeld.
Homburger, Kfm., Giessen.
Mick, Hamburg.
Lubasch, Kfm., Berlin.

Eisenbahn-Hotel:
Oppenheimer, Kfm., Heidelberg.
Kessler, Fr. Dr. m. Sohn, Bochum.

Europäischer Hof:
Lang, Fabrikb. m. Fr., Jessnitz.
Salzer, Worms.

Grüner Wald:
Schnöging, Kfm., Elberfeld.
Kumbruch, Kfm., Wülfrath.
Busch, Kfm., Köln.
Weinreich, Kfm., Wächtersbach.

Hotel „Zum Hahn“:
Lübbert, Kfm., Weimar.
Wissfeld, Kfm., Neuss.
Götz, Kfm., Bonn.
Overbeck, Rent., Dortmund.

Vier Jahreszeiten:
van der Kun-Serrey, Fr. m. Bgl.
u. Bed., Rotterdam.

Dr. Kempner's Augen-Heilanstalt:
Kaemmerl, Castel.

Nassauer Hof:
Haggard, England.

Alter Nonnenhof:
Böking, Rent., Hirt.
Volter, Kfm., Stuttgart.
Heinemann, Kfm., Berlin.

Rhein-Hotel:
v. Kursell, Bevat.
Pusitsch, Rent. m. Fr., Wien.

Barthold-Arons, Fr. m. Bgl., Berlin.
Rheinstein:
v. Bistram, Baron, Prem.-Lieut.
Weissenfels.

Römerbad:
Crossier, Fr., Meam.
Ebel, Rent. m. Fr., Neu-Ruppin.
Bäcker, Kfm., Barmen.

Taanus-Hotel:
Kleindorf, Kfm., Hamburg.

Hotel Victoria:
Davidson, Rent. m. 2 T., London.

Hotel Vogel:
Napp, St. Goar.

Hotel Weiss:
Wendt, Kfm., Eltvile.
v. Weisse, Fr. Rent., Coblenz.

In Privathäusern:
Villa Nizza:
Kidd, Fr., Liverpool.
v. Frangstein-Niemendorf, Fr. Oberst.
m. Fam., Kassel.
Villa Rosenhain:
v. Arvedson, Fr. m. Tochter u.
Bed., Schweden.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1882. 31. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	743.4	744.1	746.8	744.77
Thermometer (Reaumur)	+5.6	+9.6	+3.4	+6.20
Dunstspannung (Bar. Lin.)	2.94	2.74	2.27	2.65
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	89.6	59.5	84.2	77.77
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach.	S.W. mäßig.	S.W. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Gd.	—	—	0.8	—

Nachmittags Regen.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Verloofungen.

(Babische 35 fl.-Loose.) Bei der am 31. März stattgefundenen Bräutigamsziehung fielen 40.000 fl. auf No. 314577, 15.000 fl. auf No. 94924, je 4000 fl. auf No. 242804 und 317511, je 2000 fl. auf No. 72784 218815 320699 und 370518, je 1000 fl. auf No. 42688 94905 95100 104430 107601 148582 164788 219183 299250 385858 390364 und 397900.

Frankfurter Course vom 31. März 1882.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 169.15 bz.
Dulaten . . . 9 . . . 51—56	Bombon 20.455 bz.
20 Frs.-Stücke . . . 16 . . . 19—23	Paris 80.95 bz.
Sovereigns . . . 20 . . . 38—43	Wien 170.10 bz.
Imperiales . . . 16 . . . 67—72	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2 %.
Dollars in Gold 4 . . . 20—24	Reichsbank-Disconto 4 1/2 %.

Dienstag den 4. und Mittwoch den 5. April

bleibt unser Geschäfts-Lokal

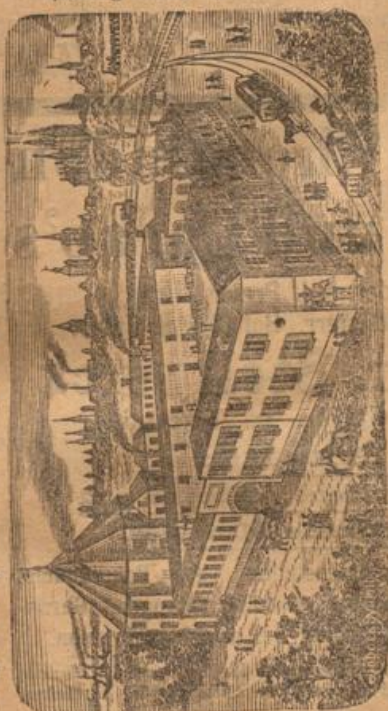
Feiertage halber geschlossen.

Die Schuh-Manufactur

Gebr. Ullmann, Langgasse 34.

Die Porzellan-Fabrik & Malerei

Zu Engros-Fabrikpreisen
streng nach Preisbuch.



nach Lage des Ortes

von **Wirz & Riffart** in Vorstadt Nippes-Köln,
ebenso die Niederlage Wiesbaden bei

Wilh. Hoppe, große Burgstraße 11,

offeriert zu festen Engros-Fabrikpreisen

echte, durchsichtige dauerhafte Porzellane,
weiß und auch beliebig decorirt,

=== **SPEZIALITÄTEN,** ===

deren Preis und Qualität sich den anderen ersten Fabriken wenigstens gleichstellt
und vielen französischen und englischen Fabriken vorzuziehen ist:

Tisch-, Kaffee-, Thee- & Waschgeschirre,

Hotels- und Restaurations-Artikel: Tassen, Teller, Schüsseln etc.,
doppeltstark.

Feuerzeug, Dessertröden, Aufsätze, Schieber verschiedener Formen und Größen,
Bowlen, Kufen, Blumentöpfe, Cachepots mit und ohne Ständer, Tische mit decorirten
Porzellanplatten, Wirthschafts- und Haushaltungsgeräthe jeder Art.

In den neuesten Façons:

Complete Tafel- & Kaffee-Services, Waschgarnituren, weiss oder
nach den geschmackvollsten Mustern decorirt.

Monogramme exact und billig.

Dasselbe Porzellan 2. und 3. Sortierung 25 und 50 % billiger, für
Haustrennen und Wirthe zum täglichen Gebrauch ein ebenso dauerhaftes, echtes,
durchsichtiges Porzellan, zu auffällig geringen Preisen.

Magazin & Comptoir in der Fabrik zu Nippes,
Pferdebahn-Endstation.

12878

Mein

Pianoforte-Lager

habe von Rheinstraße 16 nach

25 Taunusstrasse 25

(in der Nähe der Trinkhalle)

verlegt.

C. Mand,

Hof-Pianoforte-Fabrikant.

7768

H. Schlosser, Mainzer Bote und Fuhrmann,
wohnt Webergasse 50.

31



2022

Nach Amerika

besördert Auswanderer über alle
Häfen zu den billigsten Preisen

Wilhelm Becker, Langgasse 33.

Für Confirmanden

empfehle: Gestickte Unterröcke und Hosen, Corsetten,
Strümpfe, Taschentücher, Kransen, Schleifen, Bar-
ben, Kragen und Manschetten, Handschuhe, Schleier-
tüll, Maiblumen, Myrthen und Kerzenkränze.

Null für Kleider zu den billigsten Preisen.

C. Breidt, Webergasse 34.

5563

Die Eröffnung unserer Oster-Ausstellung

zeigen wir ergebenst an.

Brenner & Blum,

7850

42 Wilhelmstrasse 42.

Preisgekrönt auf mehreren Ausstellungen!

Weibezahn's präp. Hafermehl,

das leicht verdaulichste und wohlgeschmeckendste Nähr- und Stärkungsmittel, wird von vielen Ärzten als

beste Kindernahrungempfohlen. Es erzeugt Muskelkraft und nehmen die Kinder bei dieser Nahrung an Körpergewicht regelmäßig zu. Außerdem ist es ein sehr zuträgliches Nahrungsmittel für Kranke, Genesende, Wöchnerinnen, alte und schwache Personen, sowie eine beliebte Speise für den allgemeinen Familientisch. Anwendungsart bequem und einfach. Preis per Pfund-Paket mit Gebrauchsanweisung 50 Pfg. — Hauptniederlage für Wiesbaden bei **A. Mollath**, Mauritiusplatz 7. Ferner acht zu haben bei den Herren:

C. Acker, gr. Burgstr. 12,
Ferd. Alexi, Michelsberg 9,
C. Böppler, Adelsheidstr. 18,
J. C. Bürgener, Hellmünd-
straße 13a,
W. Braun, Rheinstraße 23,
F. Bellosa, Taunusstr. 42,
Ant. Cratz, Langgasse 29,
Dahlem & Schild, Langg. 3,
Aug. Engel, Taunusstr. 2,
Chr. Keiper, Webergasse 34,
J. C. Keiper, Kirchgasse 44,
Ph. Klapper, Walramstr. 13,
W. Knapp, Walramstr. 19,

August Koch, Mühlgasse 4,
C. Linnenkohl, Nerostr. 46,
Gg. Mades, Ecke der Rhein-
und Moritzstraße,
E. Möbus, Taunusstr. 25,
F. A. Müller, Adelsheidstr. 28,
Wilh. Müller, Bleichstr. 8,
Ph. Müller, Hellmündstr. 19a,
Phil. Rath, Oranienstr. 22,
J. Rapp, Goldgasse 2,
Ant. Schirg, Schillerplatz 2,
A. Schirmer, Marktplatz 10,
Fr. Strasburger, Kirchg. 12,
H. J. Viehöver, Marktstr. 23.

Um Verwechslungen mit minderwerthen Nachahmungen zu vermeiden, wird gebeten, ausdrücklich „Weibezahn's Hafermehl“ zu verlangen; diesem stehen viele ärztliche Empfehlungen zur Seite. **Handmarke eine Krone.**

Vorzügliher Apfelwein 1/2 Liter 12 Pfg.,
do. Traubenwein (1881r) 1/2 " 35 "
in der „Stadt Wiesbaden“, Dohheim. Dasselbst ist ein
Tigerhund (Weibchen) zu verkaufen. 7990

Frische hochfeine Imperial-Mustern!

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,

7939

2 Goldgasse 2.

Hotel Dasch.**Bier-Salon.**Frische Sendung **Münchener Franziskaner-Bräu** angekommen. 7686**Restauration W. Poths,**

Mühlgasse 7.

Heute: **Vorzügliches Salvator-Bier** aus der **Zacherl-Brauerei** in München. 7939**Restauration, Wein- & Bierwirthschaft****„Zum Mohren“,**

7384

Neugasse 15,

Neugasse 15,

empfiehlt guten **Mittagstisch** in und außer dem Hause zu **1 Mk.** (Abonnement im Hause billiger), sowie außer rein gehaltenen **Weinen** von heute an ein gutes **Glas Lagerbier** zu 12 Pfg., sowie ein vorzügliches **Glas Exportbier** zu 15 Pfg. und stets reichhaltige **Speisenkarte** zu jeder Tageszeit.**Chocoladen
und Cacao's**der Kgl. Preuss. und
Kais. Oesterr. Hof-Chocol.-Fabr.:**Gebr. Stollwerck**
in Cöln a. Rhein.

18 Hof-Diplome,

21 goldene, silberne und
broncene Medaillen.Reelle Zusammenstellung der Rohproducte.
Vollendete mechanische Einrichtungen. Garan-
tirt reine Qualität bei massigen Preisen.Firmen-Schilder kennzeichnen die Conditoreien, Colonial-,
Delicatess- und Drogen-Geschäfte sowie Apotheken,
welche**Stollwerck'sche Fabrikate**

führen.

Pesach.

Maken, Confect und Kuchen zu haben bei

A. Würzburger, Bäcker,

7619

9a Michelsberg 9a.

Hamburger Rauchfleisch

(rohes und gekochtes),

sowie **Bunge**, im Ausschnitt, empfiehlt**J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,**

7963

Goldgasse 2.

Täglich frische Eier eigener Hühner Moritzstraße 15. 7704

Dr. Ritterfeld-Confeld, pract. Arzt u. zu Wiesbaden, Kirchgasse 23, 1 Tr. h. Für Nerven-, Unterleibs-, Haut- und Geschlechtskrankheiten, Gicht, Rheumatismus und Gelenkleiden. — Sprechstunden täglich Vorm. von 9—12 Uhr. — In geeigneten Krankheitsfällen die rationelle Anwendung der Massage und Electricität zu besonderen Stunden. 7349

Ich wohne jetzt
große Burgstraße 2, Ecke der Wilhelmstraße.
7198 **Dr. Walter**, pract. Arzt.

Atelier für künstliche Zähne.

Behandlung von Zahnkrankheiten. — Sprechstunden 8—12 und 2—6 Uhr. — Das Honorar für Einsetzen künstlicher Zähne beträgt je nach Anzahl 2—3 Mark, ein ganzes Gebiß (28 Zähne) kostet 55 Mark u. — Garantie. — 7691

O. Nicolai, Langgasse 3, nahe der Markstraße, im Hause des Herrn Schild (Firma: Dablen & Schild).

Unser **Baubureau** befindet sich jetzt

Louisenplatz 6.

Kreizner & Hatzmann.

7833

Local-Veränderung.

Mein **Immobilien-Geschäft** befindet sich jetzt

Saalgasse No. 5,

I. Stock.

Ch. Falck.

7181

Zur gef. Notiz!

Meinen werthen Kunden und Freunden empfehle ich eine reiche Auswahl soeben erhaltener schöner **Frühjahrs- und Sommer-Stoffe**, welche sich zu **completen Anzügen**, sowie **Ueberziehern** besonders eignen. Durch directen Bezug der Stoffe aus der Fabrik ist es mir ermöglicht, fertige Herren- und Knaben-Garderoben zu bedeutend ermäßigten Preisen zu liefern. — Ratenzahlungen bewilligt.

Achtungsvoll

M. Moog, Herrnschneider,
Faulbrunnenstraße 5.

7386

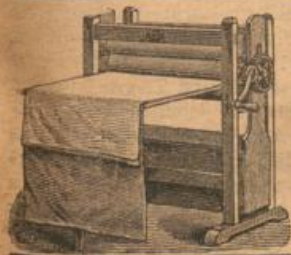
Waschmange

(Deutsches Reichs-Patent No. 6255),
Balzengänge 0,75 Meter,

Preis mit Deckbänken 54 Mk. loco hier, unstreitig vollkommenste, handlichste und billigste Mänge, welche in keiner Haushaltung fehlen sollte, empfiehlt 6672

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3.



Seifenmehl,

bestes Mittel zur Reinigung der Wäsche jeden Gewebes, per Pfund 35 Pf., bei Abnahme von 5 Pfund 33 Pf.

6817

C. Gaertner, 26 Markstraße 26.

Kleiner Rassenkrank billig abzugeben. **Magere** in der Expedition d. Bl. 7942

Für Arbeiter.

Hosen!

Hosen!

Hosen!

in größter Auswahl, von dauerhaften Stoffen und gut genäht, als: **Buxin-Hosen, Hosen, Westen, ächte Hamburger** und alle Sorten **Arbeits-Hosen, complete Anzüge**, sowie **Hemden und Kittel** zu den bekannt billigsten Preisen.

NB. Alle Sorten **gebrauchte Kleider** sehr billig bei **A. Görlach, 27 Metzgergasse 27.**

f621

Bitte, genau auf die Firma zu achten.



Sonnenschirme

empfehl in **grosser Auswahl** und **billigst**

P. Peaucellier,

24 Marktstrasse 24.

Billige Preise!

Sonnenschirme, En-tout-cas

etc. etc.

7830

in reicher Auswahl eingetroffen
empfehl

J. C. Böhler, Marktstraße 19.

Billige Preise!

Die

Tapeten-Manufactur

von

Carl Grünig,

31 Kirchgasse 31,

Eck der Friedrichstrasse,

empfehl in neuer reichhaltiger Auswahl, durch die besten **Neuheiten** assortirt,

Tapeten & Decorationen

aller Art.

Die Lagerbestände aus voriger Saison, sowie Reste jeden Genres werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen abgegeben. 6581

Möbel-Verkauf Schulgasse 4,

als: **Garnituren, Chaise longues, Sopha's, Betten, Schränke, Kommoden, Console, Waschkommoden, Nachttische, Brandklisen, Küchenschränke, Tische, Stühle, Spiegel, Teppiche, Vorhänge**, sowie eine große Parthie neue **Fenster-Gallerien in Gold und Ruchbaumen**, Alles zu sehr billigem Preise.

5312

Adam Bender, Auctionator.

Nochherde,

transportable, um damit zu räumen, außergewöhnlich billigst bei **Carl Preusser, Seisbergstraße 7.** 7870

Aeusserst vorteilhaft! Damen - Hemden

mit reicher Stickerei,
per $\frac{1}{2}$ Dutzend von 18 Mk. an,
Confirmanden - Hemden
für Knaben und Mädchen
in grosser Auswahl,
circa 150 Stück
Elsasser Madapolam

in guter Qualität
per Meter 42 und 50 Pfg.
empfiehlt als **Gelegenheitskauf**

Ad. Lange,

Langgasse 16,

Langgasse 16,

Wäsche-Geschäft.

178

Strohhüte

zum Waschen, Färben und Fäçonieren werden angenommen und nach den neuesten Modellen hergerichtet.

Henri Denoël, Strohhut-Fabrik,
kleine Burgstrasse 1.

6277

Strohhüte

werden prompt und billigt gewaschen, gefärbt und fäçoniert nach den neuesten Modellen bei
5562

C. Breidt, Webergasse 34.

Neue, gut gearbeitete Polstermöbel,
einfache Kanapés, Schlafdivans, Chaises longues,
sowie ganze Garnituren und einzelne Sessel, sowohl
in Nußbaum-polirt als auch ganz überpolstert, billigt zu ver-
kaufen bei
2988

Theodor Sator, Tapeziter,
Louisenstrasse 5.

Schule und Haus.*

Pädagogische Skizzen von Dr. Wilhelm Deumer.

IV. Spiel und Erholung.

Viele Eltern glauben der Schule einen großen Gefallen damit zu thun, wenn sie den Kindern zu Hause die ersten Anfangsgründe im Buchstabieren oder Rechnen, Schreiben und Rechnen beibringen. Nun ist nichts dagegen zu sagen, daß man einem Kinde, um ihm Abwechslung zu bieten, dann und wann auf der Schiefertafel einen Buchstaben vorschreibt, ihm auch gelegentlich an einem illustrierten Buchstabenpiel diesen und jenen

* Nachdruck verboten.

Buchstaben beibringt, nur quäle man das Kind vor dem Besuch der Schule nicht mit einem methodischen Unterricht! Denn zunächst thut man hiermit der Schule gar keinen Gefallen, da hier doch mit Rücksicht auf so und so viel gänzlich unvorbereitete Kinder von vorne begonnen werden muß, und die wenigen, bereits mit den ersten Elementen vertrauten Kinder manchmal nur durch vorlautes Besen und Andrusse, wie „Das kann ich schon längst!“ u. s. w., den Unterricht stören.

Viel bedenklicher aber ist die Sache im Hinblick auf die geistige Lebensanregung, welche durch einen so frühen Unterricht dem Kinde zugemutet wird. Glaube man doch ja nicht, daß sich so etwas nicht rächt. Aber wie oft wird dagegen geklagt! Man will mit dem Kinde prunkten; es muß vor anderen Leuten seine Kunststücke aufführen, noch nicht drei Jahre alt, längere Gedichte herlesen, die ihm mit Mühe und Noth eingepaukt sind, und was dergleichen Naturwidrigkeiten mehr sind. Sehen wir hierbei ganz von der geistigen Ueberanstrengung ab, welche derartige Experimente manchem Kinde auferlegen, so kann eine solche aller naturgemäßen Entwicklung hohnsprechende Erziehung für die künftige Entwicklung die größten Nachteile mit sich bringen. Das wegen seiner Leistungen bewunderte und belobte Kind wird nur zu leicht verwöhnt, kann später keinen Tadel ertragen, glaubt, in die Schule eingetreten und von anderen Kindern überflügelt, sein Genie verkannt und wird trübselig und faul. Man glaube nicht, daß ich übertreibe, die tägliche Praxis bestätigt meine Ansicht leider nur zu oft.

Aller dieser Unnatur gegenüber sei der Dörfsterweg'sche Grundsatz „Spielend entwickelt sich das Kind naturgemäß“ das Leitmotiv für die Erziehung in dem noch nicht schulpflichtigen Alter. Es kann hier selbstverständlich nicht unsere Aufgabe sein, anzugeben, mit welchen Spielen das Kind am passendsten beschäftigt werde. Es sei hier nur auf Zweierlei hingewiesen. Da das Spiel dem Kind Selbstzweck ist, da es spielt, um zu spielen, so lasse man es auch möglichst die Spiele selbst finden oder gebe nur Andeutungen, nach welcher Richtung hin es spielend thätig sein soll. Mit anderen Worten, die Mutter oder die Gouvernante braucht nicht immer das Spiel selbst zu leiten, das Kind genießt dabei die Freude desselben nicht in dem Maße, als wenn es selbst auf neue Ideen kommt.

Eng damit zusammenhängend ist die Frage, welches die besten Spielsachen seien. Bei meinen eigenen Kindern habe ich immer gefunden, daß Einfachheit, aber Haltbare sei das Beste. Es kommt dem Kinde wirklich nicht auf die Eleganz an. Mein kleines Töchterchen zieht einem großen Baukloß einen Lappen an, das ist die Mutter; ein kleinerer Baukloß, ebenso costümiert, repräsentiert das Kind. Diese Familie wird in einen soliden konstruirten Holzwagen gelegt und dann eine Vergnügungsfahrt gemacht, bei welcher der älteste Bube das Pferd und das Mädel den Kutscher repräsentiert. Der Junge spielt schon zwei Jahre lang mit seinem Baukasten, den ihm der Zimmermann für eine Mark gemacht hat; einfache, solide und feste Klöße der verschiedensten Dimensionen. Mit diesen werden Brücken, Tunnel, Kirchen, Paläste, kurz alles Mögliche hergestellt. Mit zu vielen und zu kostbaren Spielsachen macht man die Kinder bläsiert. Wer ein aufmerksames Auge hat, kann diese Erfahrung am besten unter Wachstumsbäumen machen. Für ein einfaches und zugleich billiges Spielzeug lasse ich eine gewichtigere Autorität plaidiren, es ist Jean Paul. Er sagt einmal sehr treffend: „Für Kinder in den ersten Jahren kenne ich kein wohlfeileres, mehr nachhaltendes, beiden Geschlechtern angemessenes, reineres Spielzeug, als Sand. Stundenlang sah ich oft Kinder ihn alt Baumatériau, als Wurfmachine, als Cascade, als Wasserverkäufer, als Saal, als Mehl, als Fingerringel, als eingelegte Arbeit und erhabenes Füllwerk, als Schreib- und Malergrund verwenden. Philosophen, streng weniger Sand in und mehr vor die Augen der Kinder! Nur Eines ist dabei zu verhüten, daß die Kinder ihr Spielzeug nicht frecken!“ — Ich habe den Worten des berühmten Pädagogen nur beizufügen, daß sich seine Theorie bei meinen Kindern in der Praxis auf's Beste bewährt hat. — Gerade dieses Spielzeug, der Sand, aber läßt mich noch die eine Mahnung aussprechen, das Kind, so lange es die Bitterung eben zu läßt, den größten Theil des Tages im Freien zu lassen. Gestattet dies das Wetter nicht, so stelle man im Zimmer gymnastische Übungen, körperliche Bewegungen an und wechselt dann passend mit ruhigeren Beschäftigungen, Coloriren, Zeichnen, Bilderauscheiden u. s. w. ab. So arbeitet man der Schule am besten vor, wenn man erzieht damit eine tüchtige, körperlich-rüstige, fröhliche und damit zur Arbeit am besten geschickte Schuljugend. Was aber für das nichtschulpflichtige Kind vom Spiele gilt, eben Dasselbe findet auf das die Schule besuchende hinsichtlich der Erholung seine Anwendung. Wie wir darüber denken, soll die nächste, von den häuslichen Arbeiten handelnde Skizze einleitend nachweisen.